

Ule/Laubinger

Verwaltungs- verfahrensrecht

Von Prof. Dr. Carl Hermann Ule und Prof. Dr. Hans-Werner Laubinger,
M. C. L.

(= Academia Iuris, Lehrbücher der Rechtswissenschaft)

1977. XIII, 350 Seiten. Kartonierte DM 26,—. ISBN 3 452 18212 6

- Das Werk setzt sich zum Ziel, Verwaltungspraktiker, Richter, Rechtsanwälte, Referendare und Studenten mit dem Verwaltungsverfahrenrecht vertraut zu machen. Auf der Grundlage des neuen Gesetzes stellt das Werk das Verwaltungsverfahrenrecht in systematischer Form dar.
- Beide Autoren haben sich wiederholt mit den Entwürfen zum Verwaltungsverfahrensgesetz literarisch auseinandergesetzt und seine Ausgestaltung auch sonst beeinflußt.

Aus dem Inhalt :

1. Teil

Das Verwaltungsverfahrenrecht im Rechtssystem

2. Teil

Das Verwaltungsverfahrensgesetz

3. Teil

Subjekte des Verwaltungsverfahrens

(Behörden und Amtswalter, Beteiligte)

4. Teil

Das Verwaltungsverfahren

(nichtförmliches und förmliches Verwaltungsverfahren, Planfeststellungsverfahren, Massenverfahren, Rechtsbehelfsverfahren)

5. Teil

Der Verwaltungsakt

6. Teil

Der öffentlich-rechtliche Vertrag



Carl Heymanns Verlag
Köln Berlin[®] Bonn München

C XVI

255

HOCHSCHULE FÜR
VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN
SPEYER

PERSONAL- UND VORLESUNGSVERZEICHNIS
HERBST/WINTER 1978/79

Püttner

Allgemeines Verwaltungsrecht

Eine Einführung**Von Prof. Dr. Günter Püttner, Hochschule für Verwaltungswissenschaften, Speyer. 4. verbesserte Auflage 1977. 180 Seiten 14,8 x 21 cm, mit 16seitigem Einleger, kartoniert DM 19,80.**

Das jetzt in 4. Auflage vorliegende Studienbuch ist ein wichtiges Hilfsmittel bei der Einführung in das Verwaltungsrecht und ganz auf die Bedürfnisse der Studenten zugeschnitten. Im Text wird nur soviel Literatur und Rechtsprechung zitiert, wie der Student im ersten „Durchgang“ bewältigen kann. Jedem Abschnitt sind kleine praktische Fälle vorangestellt, um das Verständnis zu erleichtern und um vorlesungsbegleitenden Arbeitsgemeinschaften die sachgerechte Erarbeitung des Stoffes zu erleichtern. Kritische Anmerkungen sollen dazu dienen, den Stoff nicht einfach zu rezipieren, sondern ihn kritisch zu „hinterfragen“ und zu analysieren.

Verwaltungsrechtsfälle

Ein Repetitorium**Von Prof. Dr. Günter Püttner, Hochschule für Verwaltungswissenschaften, Speyer. 1974. 200 Seiten 14,8 x 21 cm, kartoniert DM 24,80.**

Im Gegensatz zu früheren Jahren stehen dem heutigen Jurastudenten zahlreiche Fallsammlungen und Fall-Lösungsanleitungen zur Examensvorbereitung zur Verfügung. Damit ist die Klausurvorbereitung sehr erleichtert, aber auch in einseitige Bahnen gelenkt: Die Kasuistik in Anlehnung an die Rechtsprechung und das Aufbauschema beherrschen den Raum, die geschichtlichen, geistigen, kulturellen sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bezüge des Rechts treten dagegen stark zurück und werden fast als eine andere Welt empfunden. Das jetzt vorliegende Repetitorium will versuchen, dieser Schwierigkeit abzuweichen und beide Welten wieder zusammenzuführen. Es werden zwar auch Fälle mit Lösungen präsentiert, an die sich aber immer sogleich vertiefende und erklärende allgemeine Fragen anschließen. Die Fälle sind nicht Entscheidungen der Praxis nachgebildet, sondern selbständig ausgearbeitet und so angelegt, daß auch die oft vernachlässigte Kunst der Auslegung weniger bekannter Gesetze und die Anwendung des Allgemeinen Verwaltungsrechts in Sondergebieten geübt werden kann. Das Eingangskapitel beschäftigt sich mit der Strategie der Fall-Lösung, vor allem mit der richtigen Setzung der Schwerpunkte. Das Repetitorium ist deshalb besonders für die Examenskandidaten gedacht, die eine überdurchschnittliche Examenleistung anstreben.

Erhältlich in jeder Buchhandlung!**Werner-Verlag · Postfach 85 29 · 4000 Düsseldorf 1**

HOCHSCHULE FÜR
VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN

SPEYER

PERSONAL- UND VORLESUNGSVERZEICHNIS

Herbst – Winter 1978/79

Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer

672 Speyer, Freiherr-vom-Stein-Straße 2

Postfach 14 09

Fernsprech-Sammelnummer: (0 62 32) 1 06-1

Durchwahlnummern sind bei den Namen in Klammern (F: 106-...) vermerkt.



INHALT

	Seite
Ehrensatoren der Hochschule	5
Zeittafel	6
A. Allgemeine Mitteilungen über die Hochschule	7
I. Struktur und Aufgaben	7
II. Organe und Einrichtungen	8
III. Selbstverwaltung der Hörschaft	12
B. Personalverzeichnis	13
I. Professoren (mit Assistenten und Sekretariat)	13
II. Honorarprofessoren	15
III. Lehrbeauftragte	16
IV. Lektoren	18
C. Verwaltungswissenschaftliche Ausbildung	19
I. Allgemeine Mitteilungen für Hörer	19
II. Verwaltungswissenschaftliches Ergänzungsstudium	20
III. Verwaltungswissenschaftliches Aufbaustudium	24
IV. Doktorandenstudium	24
V. Lehrveranstaltungen	25
D. Verwaltungswissenschaftliche Fortbildung	33
I. Berufsbegleitende Fortbildung der Angehörigen des höheren Dienstes	33
II. Offene Tagungen und Sonderseminare	37
E. Verwaltungswissenschaftliche Forschung	41
I. Lehrstuhlforschung	41
II. Verwaltungswissenschaftliche Arbeitstagungen	41
III. Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung	42
F. Veröffentlichungen	45
I. Schriftenreihe der Hochschule Speyer	45
II. Speyerer Arbeitshefte	48
III. Speyerer Forschungsberichte	50

CXVI 255

Hochsch. f.
Verwalt. Wiss.
Speyer

78 Q1331

EHRENSENATOREN DER HOCHSCHULE

Dr. Paulus Skopp
Oberbürgermeister a. D. der Stadt Speyer

Dr. Wolfgang Heintzeler
Ehem. Mitglied des Vorstands der BASF Aktiengesellschaft

Erich Rosenthal-Peildram
Staatssekretär a. D., Präsident des Hessischen Justizprüfungsamts a. D.

Willibald Hilf
Staatssekretär a. D., Intendant des Südwestfunks

ZEITAFEL

I. Fortbildungsveranstaltungen Herbst 1978

11. Führungsseminar, Kurs II	4.– 8. 9. 1978
12. Führungsseminar, Kurs I	11.–15. 9. 1978
10. Führungsseminar, Kurs III	18.–22. 9. 1978
7. Eingangsseminar, Kurs I	2.– 6. 10. 1978
9. Führungsseminar, Kurs IV	9.–13. 10. 1978
11. Sonderseminar	25.–27. 9. 1978
12. Sonderseminar	24.–26. 10. 1978
Verwaltungswissenschaftliche Arbeitstagung	16.–18. 10. 1978

II. Wintersemester 1978/79

Semesterbeginn:	Mittwoch, 1. November 1978
Semesterantrittsversammlung:	Donnerstag, 2. November 1978, 15 Uhr
1. Vollversammlung der Hörschaft:	Donnerstag, 2. November 1978, im Anschluß an die Antrittsversammlung
Beginn der Lehrveranstaltungen (Orientierungsphase):	Freitag, 3. November 1978
Vorlesungspause zu Weihnachten:	Freitag, 22. Dezember 1978, bis Dienstag, 2. Januar 1979 einschließlich
Ende des Semesters:	Mittwoch, 31. Januar 1979

MIT DER HOCHSCHULE VERBUNDENE EINRICHTUNGEN

Hochschulvereinigung Speyer e.V. — 1. Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf, Speyer; Geschäftsführender Vorstand und Schriftführer: Gerhard Schmidt-Grave, Richter am Sozialgericht, Speyer.

Speyerer Hochschulkreis e.V. — 1. Vorsitzender: Walter Büchsel, Uhlandstraße 52, 4 Düsseldorf; Stellv. Vorsitzender: Assessor Wolf Büermann, Speyer.

Evangelische Hörergemeinde: Pfarrer Harald Kaiser, Pfarrstelle Speyer-West, F: (0 62 32) 7 63 43.

Katholische Hörergemeinde: Pfarrer Hermann Hammer, Bischöfl. Ordinariat, F: (0 62 32) 7 62 43 oder 10 21.

A. ALLGEMEINE MITTEILUNGEN ÜBER DIE HOCHSCHULE

I. STRUKTUR UND AUFGABEN

Die Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer ist im Jahre 1947 als Staatliche Akademie für Verwaltungswissenschaften gegründet worden. Unter ihrem heutigen Namen ist sie durch ein Landesgesetz im Jahre 1950 als rechtsfähige Anstalt konsolidiert worden und wird auf Grund eines Verwaltungsabkommens aus dem Jahre 1952 vom Bund und allen deutschen Ländern gemeinsam getragen und geführt. Seit dem 1. 9. 1978 gilt ein neues Gesetz über die Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, das die erforderlichen Anpassungen an das Hochschulrahmengesetz des Bundes enthält (GVBl. Rhld.-Pf. 1978, S. 568).

Die Hochschule bildet ein Zentrum der Verwaltungswissenschaften und dient deren Pflege und Entwicklung durch Forschung, Lehre und Studium. Ihr obliegt durch weiterbildendes Studium die verwaltungswissenschaftliche Aus- und Fortbildung sowie die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Hochschule wirkt an den staatlichen Aufgaben der Aus- und Fortbildung von Angehörigen des öffentlichen Dienstes mit. Sie ist Vollmitglied der Westdeutschen Rektorenkonferenz und der Europäischen Rektorenkonferenz.

Die verwaltungswissenschaftliche Ausbildung an der Hochschule ist ein postuniversitäres Studium, das die Hochschule in mehreren Formen anbietet. Seit 1950 liegt der Schwerpunkt der Ausbildung bei einem einsemestrigen verwaltungswissenschaftlichen Ergänzungsstudium für Referendare mit rechts-, wirtschafts- oder sozialwissenschaftlicher Vorbildung und für Nachwuchskräfte der Bundesanstalt für Arbeit. Mit dem Sommersemester 1976 begann das einjährige verwaltungswissenschaftliche Aufbaustudium, das Absolventen der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften den Erwerb einer zusätzlichen Qualifikation durch ein Vertiefungsstudium der Disziplinen ermöglicht, deren Gegenstand die öffentliche Verwaltung ist. Nach Bestehen der Abschlußprüfung erhalten die Absolventen des Aufbaustudiums den Grad eines Magister rerum publicarum. Das mindestens zweisemestrige Doktorandenstudium bereitet auf die Erlangung des Doktors der Verwaltungswissenschaften (Dr. rer. publ.) vor. Die Semester laufen jährlich vom 1. Mai bis 31. Juli und 1. November bis 31. Januar.

Der verwaltungswissenschaftlichen Fortbildung dienen Veranstaltungen zwischen den Semestern. Die als offene Tagungen in jedem Frühjahr seit 1947 in ununterbrochener Folge durchgeführten „Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagungen“ informieren über Grundfragen in Regierung und Verwaltung. Über andere aktuelle Probleme, die nur einen kleineren Kreis unmittelbar betreffen, veranstaltet die Hochschule Sonderseminare (Projektfortbildung). In sich geschlossene und wiederkehrende Programme zur berufsbegleitenden Fortbildung der Beamten des höheren Dienstes bietet die Hochschule in Gestalt von Fortbildungsseminaren an. Die Teilnehmer werden nach ihrer Berufserfahrung in Eingangsseminare und Führungsseminare eingeteilt. Die Eingangsseminare umfassen drei, die Führungsseminare vier einwöchige Kurse in halbjährlichen Abständen.

Die verwaltungswissenschaftliche Forschung wird an den Lehrstühlen und im Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung gepflegt. Das Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung ist zwar organisatorisch selbstständig, aber der Hochschule eng verbunden. Dem Institut obliegt die Forschung im Bereich der Verwaltungswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Aufgaben und Bedürfnisse der öffentlichen Ver-

waltung einschließlich der Bedürfnisse für die Aus- und Fortbildung. In erster Linie der Forschung dienen auch die verwaltungswissenschaftlichen Arbeitstagungen, die jeweils im Herbst mit Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis durchgeführt werden. Mehrere dieser Veranstaltungen haben als internationale Arbeitstagungen große Beachtung gefunden. Viele Forschungsergebnisse werden in der Schriftenreihe der Hochschule veröffentlicht.

II. ORGANE UND EINRICHTUNGEN DER HOCHSCHULE

REKTOR:

Professor Dr. iur., Dr. rer. pol. Detlef M e r t e n
(F: 106-212)

PROREKTOR:

Professor Dr. rer. pol. Dieter D u w e n d a g
(F: 106-367)

SENAT:

Rektor und Prorektor; die Professoren Dres. Becker, Blümel, Böhret, Bülck, Herzog, Klages, König, Littmann, Morsey, Püttner, Quaritsch, Reiner mann, Ryffel, Schaefer, Siedentopf, Smolka, Ule, Wagener.

In den Senatssitzungen wirken Vertreter der übrigen habilitierten Mitglieder des Lehrkörpers, der Lehrbeauftragten, der Wissenschaftlichen Assistenten, der Hörschaft und der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter beratend mit.

SENATSKOMMISSIONEN:

Lehrplankommission für das Wintersemester 1978/79:
Vorsitzender: Professor Dr. Rudolf M o r s e y

Kommission für das Aufbaustudium:
Vorsitzender: Professor Dr. Günter P ü t t n e r

Promotionskommission:
Vorsitzender: Der Rektor

Kommission zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses:
Vorsitzender: Professor Dr. B l ü m e l

Förderungsausschuß (BAFÖG):
Vorsitzender: Professor Dr. Günter P ü t t n e r

Fortbildungskommission:
Vorsitzender: Professor Dr. Heinrich S i e d e n t o p f

Bibliothekskommission:
Vorsitzender: Der Geschäftsführende Direktor der Bibliothek

VERWALTUNGSRAT:

Vorsitzender: Staatssekretär Professor Dr. Waldemar S c h r e c k e n b e r g e r ,
Chef der Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz, 65 Mainz, Rheinstraße 113;

Bund: Staatssekretär Dr. Günter H a r t k o p f , Bundesministerium des Innern,
53 Bonn, Rheindorfer Straße 198;

Baden-Württemberg: Ministerialdirigent Dr. Karl R ö m e r , Innenministerium
Baden-Württemberg, 7 Stuttgart, Dorotheenstraße 6;

Bayern: Ministerialdirigent Dr. Ferdinand J a q u e t , Bayer. Staatskanzlei,
8 München 22, Prinzregentenstraße 7;

Berlin: Senatsdirigent Joachim-Günther S c h r ö d e r , beim Senator für Inne-
ren, 1 Berlin 31, Fehrbelliner Platz 2;

Bremen: Senatsdirektor Kurt N i e d e r g e s ä ß , Senatskommission für das
Personalwesen, 28 Bremen 1, Auf der Brake 1;

Hamburg: Staatsrat Dr. Karl-Heinz G r o s s m a n n , Senatsamt für den Ver-
waltungsdienst der Freien und Hansestadt Hamburg, 2 Hamburg 11, Steckel-
hörn 12 (Gotenhof);

Hessen: Leitender Ministerialrat Wolf von H o e r s c h e l m a n n , Hess. Mini-
sterium des Innern, 62 Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 12;

Niedersachsen: Ministerialrat Dr. Gerhard S i e g m u n d - S c h u l t z e , Nie-
ders. Ministerium des Innern, 3 Hannover, Lavesallee 6;

Nordrhein-Westfalen: Ministerialdirigent Dr. Heinz L o o s , bei dem Innen-
minister des Landes Nordrhein-Westfalen, 4 Düsseldorf, Elisabethstraße 5;

Rheinland-Pfalz: Staatssekretär Alois S c h r e i n e r , Ministerium des Innern,
65 Mainz, Schillerplatz 3-5;

Saarland: Ministerialdirektor Gerhard B r e i t , Der Minister des Innern,
66 Saarbrücken, Hindenburgstraße 21;

Schleswig-Holstein: Ministerialdirigent Dr. Claus K ü h l , Innenministerium
des Landes Schleswig-Holstein, 23 Kiel, Landeshaus;

Bundesanstalt für Arbeit: Präsident Josef S t i n g l , 85 Nürnberg, Regens-
burger Straße 104.

HOCHSCHULBIBLIOTHEK

Geschäftsführender Direktor der Bibliothek:	Prof. Dr. Dr. Detlef Merten (F: 106-349)
Leiter der Bibliothek:	Oberbibliotheksrat Dr. Karl-Heinz Haar (F: 106-236)
Vertreter:	Bibliotheksamtsrätin Veronika Götz (F: 106-239)
Sachkataloge:	Oberbibliotheksrat Dr. Karl-Heinz Haar (F: 106-236) Anneliese Borzyk (F: 106-235) Sonja Wons (F: 106-235)
Erwerbung, Zeitschriften:	Bibliotheksamtsrätin Veronika Götz (F: 106-239) Wilhelm Hörmann (F: 106-238) Erika Koch (F: 106-237) Berta Stern (F: 106-238)
Alphabetische Katalogisierung:	Bibliotheksamtman Heide Morgenstern (F: 106-241) Rainer Fein (F: 106-240) Marga Falter (F: 106-242) Dipl.-Bibliothekarin Ursula Günther (F: 106-242) Anneliese Kaiser (F: 106-240) Diplom-Bibliothekarin Jutta Schmidt (F: 106-240)
Information, Lesesaal, Ausleihe:	Bibliotheksinspektorin Rosmarie Liebler (F: 106-243) Gerlinde Gonsior (F: 106-234) Ursula Ohlinger (F: 106-206)

Öffnungszeiten der Hochschulbibliothek während der Semestermonate:

Mo–Fr 8.30–22.00 Uhr
Sa 8.30–13.00 Uhr

in den übrigen Monaten verkürzte Öffnungszeiten, vgl. Aushang.

HOCHSCHULVERWALTUNG

Leitung und Aufsicht: Vorzimmer:	Der Rektor (F: 106-212) Wiltrud Wedlich (F: 106-213)
-------------------------------------	---

Abteilung 1

Akademische und Rechtsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit:	Regierungsdirektor Dr. iur. Hans-Martin Dahlgrün (F: 106-214) Dorothea Schubert (F: 106-213)
Hörersekretariat:	Karla Ackermann (F: 106-228) Wiltrud Goebel (F: 106-228)
Fortbildungs- und Tagungssekretariat, Ausbildungsförderung:	Herbert Liebel (F: 106-225) Lioba Diehl (F: 106-226) Helga Heier (F: 106-226)

Abteilung 2

Organisation, Haushalt, Personalangelegenheiten:	Geschäftsleitender Beamter N. N. (F: 106-216) Ursel Kehl (F: 106-217) Gertrud Stadler (F: 106-223)
Personalangelegenheiten:	Amtsrat Adolf Sommer (F: 106-218) Maria Beck (F: 106-223) Ellinor Deyerling (F: 106-227) Brigitte Hofmann (F: 106-221) Reinhard Schäfer (F: 106-221) Anneliese Tietze (F: 106-222)
Haushalt, Beschaffungen:	Regierungsamtman Rainer Sommer (F: 106-220) Hilde Berger (F: 106-219) Ursula Neumaier (F: 106-219) Hilde Reinhold (F: 106-208)
Hausmeister:	Erwin Wittmann (F: 106-254)

PERSONALRAT:

Vorsitzende:

Gudrun Galle-Lill (F: 106-332)

III. SELBSTVERWALTUNG DER HÖRERSCHAFT

Die Hörerschaft ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie verwaltet ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze und ihrer Satzung selbst und untersteht der Rechtsaufsicht der Staatskanzlei und des Rektors.

B. PERSONALVERZEICHNIS

I. PROFESSOREN mit Assistenten und Sekretariat

- * Becker, Erich, Dr. iur., Dr. phil., o. Prof. em., 672 Speyer, Philipp-Melanchthon-Straße 10, F: (0 62 32) 7 64 39. — Öffentliches Recht, insbes. Staats-, Verwaltungs- und Kommunalrecht, Verwaltungslehre (keine Lehrveranstaltungen).
- Blümel, Willi, Dr. iur., Prof., 6901 Wilhelmsfeld, Angelhofweg 51, F: (0 62 20) 89 57. — Lehrstuhl für öffentliches Recht, insbes. allgemeines und besonderes Verwaltungsrecht (F: 106-362).
Assistent: Assessor Dr. iur. Michael Ronellenfitsch (F: 106-361).
Sekretariat: Erika Kögel (F: 106-360).
- Böhret, Carl, Dr. rer. pol., Prof., 672 Speyer, Am Egelsee 5, F: (0 62 32) 55 81. — Lehrstuhl für Politische Wissenschaften, insbes. Innenpolitik (F: 106-366).
Assistent: Dipl.-Politologin Ingeborg E. Schäfer (F: 106-354).
Sekretariat: Luitgart Scorzyn (F: 106-353).
- Bülcck, Hartwig, Dr. iur., Prof., 6121 Schölltenbach, Hoheroth. — Lehrstuhl für öffentliches Recht, insbes. Staats- und Völkerrecht, Wirtschaftsverwaltungsrecht (F: 106-245) — (liest im WS 1978/79 nicht).
Assistent: Assessor Josef Schraven (F: 106-321).
Sekretariat: Marlies Schaap (F: 106-320).
- Duwendag, Dieter, Dr. rer. pol., Dipl.-Kaufmann, Prof., 673 Neustadt/Weinstraße, Talstraße 231, F: (0 63 21) 22 68. — Lehrstuhl für Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbes. Allgemeine Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftspolitik (F: 106-367).
Assistent: Dipl.-Volkswirt Norbert Bräuer (F: 106-351).
Sekretariat: Karola Pfeiffer (F: 106-352).
- * Herzog, Roman, Dr. iur., Prof. i. e. R., Kultusminister des Landes Baden-Württemberg, 7 Stuttgart. — Lehrstuhl für Staatslehre und Politik (keine Lehrveranstaltungen).
- Klages, Helmut, Dr. rer. pol., Prof., 69 Heidelberg, Bergstraße 45, F: (0 62 21) 4 52 39. — Lehrstuhl für Organisationssoziologie, insbes. Verwaltungssoziologie (F: 106-364).
Assistent: Dipl.-Soziologe Rolf-Werner Schmidt (F: 106-357).
Sekretariat: Jutta Gensheimer (F: 106-359).
- König, Klaus, Dr. iur., Dr. rer. pol., Prof., 672 Speyer, Wimphelingstraße 5, F: (0 62 32) 59 01. — Lehrstuhl für Verwaltungswissenschaft (mit theoretischem Schwerpunkt) und öffentliches Recht (F: 106-344).
Assistent: Assessor Friedrich Bolay (F: 106-338).
Sekretariat: Maria Listing (F: 106-339).

Littmann, Konrad, Dr. rer. pol., Prof., 672 Speyer, Michael-Diller-Str. 2, F: (0 62 32) 7 36 13. — Lehrstuhl für Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbes. Finanzwissenschaft, Regionalwissenschaft, öffentliche Wirtschaft (F: 106-347).

Assistent: Dipl.-Volkswirt Gunnar Schwarting (F: 106-335).

Sekretariat: Gudrun Galle-Lill (F: 106-332).

Merten, Detlef, Dr. iur., Dr. rer. pol., Prof., 672 Speyer, Karl-Leiling-Allee 3, F: (0 62 32) 7 43 00. — Lehrstuhl für öffentliches Recht, insbes. Wirtschaftsverwaltungsrecht und Sozialrecht (F: 106-349).

Assistent: N. N. (F: 106-333).

Sekretariat: Erika Schaaf (F: 106-330).

Morsey, Rudolf, Dr. phil., Prof., 672 Speyer, Freiherr-vom-Stein-Straße 2, — Lehrstuhl für Neuere Geschichte, insbes. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte (F: 106-342).

Assistent: Dr. phil. Karsten Ruppert (F: 106-336).

Sekretariat: Ursula Siebeneichner (F: 106-341).

Püttner, Günter, Dr. iur., Prof., 672 Speyer, Georg-Hufnagel-Weg 5, F: (0 62 32) 7 19 97. — Lehrstuhl für öffentliches Recht, insbes. Staats-, Verwaltungs- und Kommunalrecht, Verwaltungslehre (F: 106-329).

Assistent: Assessor Dr. iur. Michael Borchmann (F: 106-313).

Sekretariat: Ingrid Schmitt (F: 106-314).

Quaritsch, Helmut, Dr. iur., Prof., Ministerialdirektor a.D., 672 Speyer, Otterstadter Weg 139, F: (0 62 32) 3 26 37. — Lehrstuhl für Staatsrecht und Staatslehre (F: 106-348).

Assistent: Assessor Klaus Frey (F: 106-334).

Sekretariat: Sigrid Sprengart (F: 106-331).

Reinermann, Heinrich, Dr. rer. pol., Dipl.-Kaufmann, Prof., 672 Speyer, Im Oberkämmerer 39, F: (0 62 32) 7 61 80. — Lehrstuhl für quantitative Methoden und elektronische Datenverarbeitung (F: 106-325).

Assistent: Dipl.-Kaufmann Wilfried Axtner (F: 106-324).

Sekretariat: Ellen Baum (F: 106-323).

Ryffel, Hans, Dr. phil., Prof., 672 Speyer, Freiherr-vom-Stein-Straße 2, — Lehrstuhl für Rechts- und Sozialphilosophie, Soziologie (F: 106-247).

Assistent: Assessor Dr. iur. Erk Volkmar Heyen, Lic. phil. (F: 106-322).

Sekretariat: Brigitte Oesterle (F: 106-319).

* Schaefer, Reinhard, Dr. rer. pol., o. Prof. em., 78 Freiburg, Stadtstraße 18, F: (07 61) 3 51 74. — Wirtschaftliche Staatswissenschaften, Verwaltungswissenschaften (keine Lehrveranstaltungen)

Schreckenberger, Waldemar, Dr. iur., Prof., Staatssekretär, 65 Mainz, Peter-Altmeier-Allee 1, F: (0 61 31) 16 47 03. — Lehrstuhl für Rechtspolitik und Gesetzgebungslehre.

Assistent: N. N.

Sekretariat: N. N.

Siedentopf, Heinrich, Dr. iur., Prof., 673 Landau-Godramstein, Hauptstraße 170, F: (0 63 41) 47 57. — Lehrstuhl für vergleichende Verwaltungswissenschaft und öffentliches Recht (F: 106-365).

Assistent: Dipl.-Volkswirt Dr. rer. pol. Udo Pretschker (F: 106-356).

Sekretariat: Doris Kuhn (F: 106-358).

* Smolka, Georg, Dr. phil., o. Prof. em., 8031 Wessling/Obb., Alter Pfarrhof, F: (0 81 53) 4 26. — Neuere Geschichte (keine Lehrveranstaltungen).

* Ule, Carl Hermann, Dr. iur., o. Prof. em., Oberverwaltungsgerichts-Vizepräsident a. D., 69 Heidelberg, Oberer Gaisbergweg 9, F: (0 62 21) 2 78 32. — Öffentliches Recht, insbes. allgemeines und besonderes Verwaltungsrecht (keine Lehrveranstaltungen).

Wagener, Frido, Dr. iur., Prof., Beigeordneter a. D., Honorarprofessor an der Universität Heidelberg, 672 Speyer, Otto-Mayer-Straße 7, F: (0 62 32) 7 91 65. — Lehrstuhl für angewandte Verwaltungswissenschaft und öffentliches Recht (F: 106-369).

Assistent: Regierungsrat Dr. Hans-Hermann Scheffler (F: 106-350).

Sekretariat: Regina Hense (F: 106-368).

N. N. — Lehrstuhl für Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbes. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Verwaltungsökonomie, öffentliche Betriebe.

II. HONORARPROFESSOREN

Becker, Ulrich, Senatsdirektor im Senatsamt für den Verwaltungsdienst der Freien und Hansestadt Hamburg, 2 Hamburg 11, Steckelhörn 12 (Gotenhof), F: (0 40) 3 68 11. — Personalwirtschaft.

Duppré, Fritz, Staatssekretär a. D., Präsident der Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz, 65 Mainz-Bretzenheim, Am Eselsweg 6, F: (0 61 31) 60 23 00. — Wirtschafts-, Finanz- und Währungspolitik.

* Geiger, Willi, Dr. iur., Richter am Bundesverfassungsgericht und Senatspräsident am Bundesgerichtshof i. R., 75 Karlsruhe, Kantstraße 5, F: (07 21) 3 06 66. — Verfassungsrecht (keine Lehrveranstaltungen).

* Kref, Friedrich, Dr. iur., Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof i. R., 75 Karlsruhe-Durlach, Rittnerstraße 14, F: (07 21) 4 23 14. — Eigentums-garantie und staatliche Ersatzleistungen (keine Lehrveranstaltungen).

Laux, Eberhard, Dr. iur., Landrat a. D., Vorstandsmitglied der Wirtschaftsberatung-Aktiengesellschaft, 4 Düsseldorf 1, Achenbachstraße 43, F: (02 11) 6 70 51. — Organisation und Organisationstechnik.

Meyer-Hentschel, Gerhard, Dr. iur., Präsident a. D. des Verfassungsgerichtshofes und des Oberverwaltungsgerichts Rheinland-Pfalz, 547 Andernach 1, Roonstraße 43, F: (0 26 32) 4 37 19. — Verwaltungsprozeßrecht.

* Reuß, Wilhelm, Dr. iur., Staatssekretär a. D., Honorarprofessor an der Technischen Hochschule Darmstadt, 62 Wiesbaden, Adalbert-Stifter-Straße 28 (keine Lehrveranstaltungen).

* Schunck, Egon, Dr. iur., Richter am Bundesverfassungsgericht i. R., 5483 Bad Neuenahr, Kölner Straße 6 (keine Lehrveranstaltungen).

III. LEHRBEAUFTRAGTE

- Bickel**, Heribert, Dr. iur., Präsident des Oberverwaltungsgerichts und Vorsitzender des Verfassungsgerichtshofs Rheinland-Pfalz, 54 Koblenz, Regierungsstraße 7, F: (02 61) 1 25 71. — Verwaltungsprozeßrecht.
- Böhrner**, Werner, Dr. iur., Richter am Bundesverfassungsgericht, 75 Karlsruhe, Karlstraße 10. — Verfassungsrecht.
- Broß**, Siegfried, Dr. iur., Regierungsrat, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesverfassungsgericht Karlsruhe, 7517 Waldbronn 1, Mannheimer Straße 55, F: (0 72 43) 6 68 49 — Kommunalrecht.
- Dreibus**, Heinz, Direktor beim Landkreistag Rheinland-Pfalz, 65 Mainz, Deutschhausplatz 1, F: (0 61 31) 2 44 83. — Arbeitsgemeinschaft.
- Frank**, Walter, Richter am Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg, 75 Karlsruhe, Josef-Schober-Straße 3. — Verwaltungsrecht.
- Kargl**, Herbert, Dr. rer. pol., Dipl.-Wirtsch.-Ing., Professor an der Universität Mainz, 65 Mainz, Saarstraße 21, F: (0 61 31) 39 27 34. — Betriebswirtschaftslehre.
- van Krüchten**, Heinrich-Leo, Präsident des Sozialgerichts Speyer, 672 Speyer, Schubertstraße 2, F: (0 62 32) 7 63 91. — Übung im öffentlichen Recht.
- Kummer**, Bernd, Dr. iur., Leitender Magistratsdirektor beim Personalamt der Stadt Frankfurt am Main, 6 Frankfurt, Rathaus, F: (06 11) 2 12 42 06. — Arbeitsgemeinschaft.
- Lohmann**, Friedrich, Richter am Bundesgerichtshof, 75 Karlsruhe, Herrenstraße 45 a, F: (07 21) 15 91. — Recht der öffentlichen Ersatzleistungen.
- Lotzmann**, Geert, Dr. phil., Dipl.-Sprecherzieher, Akad. Oberrat an der Universität Heidelberg, 69 Heidelberg, Bothestraße 120, F: (0 62 21) 38 17 89. — Rhetorische Kommunikation.
- Ludwig**, Hanns-Peter, Regierungsdirektor, 8702 Estenfeld, Maidbronnerstraße 31, F: (09 31) 38 05 10. — Verwaltungsrecht.
- Michel**, Gerhard, Dr. iur., Ministerialdirigent in der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, 65 Mainz 31, Tucholsky-Weg 38, F: (0 61 31) 7 30 44. — Verwaltungsrecht.
- Müller**, Wolfgang, Dr. Ing., Abteilungsleiter bei der Wirtschaftsberatungs-Aktiengesellschaft, 4 Düsseldorf 1, Achenbachstraße 43, F: (02 11) 6 70 51. — Stadtentwicklungsplanung.
- Pietzner**, Rainer, Dr. iur., Oberregierungsrat am Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung bei der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 672 Speyer, Landauer Warte 6, F: (0 62 32) 7 04 17. — Öffentliches Recht, insbes. Einführungsveranstaltungen und Praktika (F: 106-249).
- Piwernetz**, Dieter, Dr. rer. nat., Dipl.-Biologe, 672 Speyer, Johann-Sebastian-Bach-Straße 31, F: (0 62 32) 39 66. — Konferenz- und Verhandlungstechnik.
- Ritter**, Ernst-Hasso, Dr. iur., Ministerialrat in der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, 4 Düsseldorf, Arnold-Schönberg-Straße 3, F: (02 11) 70 20 72. — Arbeitsgemeinschaft.
- Ronellenfitch**, Michael, Dr. iur., Assessor, Wissenschaftlicher Assistent an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 672 Speyer, Freiherr-vom-Stein-Straße 2, F: (0 62 32) 106-361. — Übung im öffentlichen Recht.
- Schiwy**, Peter, Dr. iur., Rechtsanwalt, 1 Berlin 41, Buggestraße 7, F: (0 30) 25 91 24 75. — Presse und öffentliche Verwaltung.
- Schmitz**, Gottfried, Dr. rer. pol., Verbandsdirektor beim Raumordnungsverband Rhein-Neckar, 68 Mannheim 1, Beethovenstraße 18, F: (06 21) 2 78 77. — Räumliche Planung.
- Schmitz**, Hans-Jürgen, Dr. phil., Ministerialrat in der Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz, 65 Mainz-Weisenau, Hohlstraße 9, F: (0 61 31) 8 96 97. — Wirtschaftliche Grundtatsachen.
- Schott**, Erich, Dr. iur., Vizepräsident des Landgerichts Aschaffenburg, 875 Aschaffenburg, Moltkestraße 6, F: (0 60 21) 2 65 95. — Justizrecht.
- Schröder**, Heinjo, Dr. iur., Bürgermeister der Stadt Bingen, 653 Bingen 15, Elisenhöhe, F: (0 67 21) 1 52 51. — Arbeitsgemeinschaft.

An den insbesondere für Hörer der Bundesanstalt für Arbeit angekündigten Lehrveranstaltungen wirken ferner mit:

Baecker, Thomas, Dr. rer. pol., Berufsberater für Abiturienten und Hochschüler, Arbeitsamt, 48 Bielefeld. — Grundlagen der beruflichen Beratung.

Bahrenberg, Rainer, Studienbereichsleiter an der Fachhochschule der Bundesanstalt für Arbeit, 68 Mannheim. — Psychologie der Kommunikation.

Berger, Hannelore, Dr. phil., Berufsberaterin für Abiturienten und Hochschüler, Arbeitsamt, 8 München. — Grundlagen der beruflichen Beratung.

Bisping, Paul, Verwaltungsobererrat, Dozent an der Verwaltungsschule der Bundesanstalt für Arbeit, 856 Lauf. — Bildungspolitik.

Bußhoff, Ludger, Verwaltungsobererrat, Lehrkraft an der Fachhochschule der Bundesanstalt für Arbeit, 68 Mannheim. — Pädagogische Grundlagen beruflicher Orientierung.

Ertelt, Bernd-Joachim, Studienbereichsleiter an der Fachhochschule der Bundesanstalt für Arbeit, 68 Mannheim. — Pädagogische Grundlagen beruflicher Orientierung.

Hermanns, Karl, Leitender Verwaltungsdirektor, Referent in der Bundesanstalt für Arbeit, 85 Nürnberg, Regensburger Straße 104. — Grundlagen der beruflichen Beratung.

Hoiczky, Fritz, Leitender Verwaltungsdirektor bei der Bundesanstalt für Arbeit, 85 Nürnberg, Regensburger Straße 104. — Arbeitsgemeinschaft.

Klockner, Marianne, Berufsberaterin für Abiturienten und Hochschüler, Arbeitsamt, 6 Frankfurt. — Grundlagen der beruflichen Beratung.

Leikeb, Hanspeter, Dr. rer. pol., Leitender Verwaltungsdirektor bei der Bundesanstalt für Arbeit, 85 Nürnberg, Regensburger Straße 104. — Fragen der Arbeitsmarktpolitik.

Müller-Kohlenberg, Lothar, Verwaltungsobererrat bei der Bundesanstalt für Arbeit, 85 Nürnberg, Regensburger Straße 104. — Grundlagen der beruflichen Beratung.

Münz, Thor, Dr. rer. pol., Dipl.-Sozialwirt, Verwaltungsdirektor, Dozent an der Verwaltungsschule der Bundesanstalt für Arbeit, 856 Lauf. — Arbeitsgemeinschaft.

Nick, Franz Rudolf, Dr. rer. pol., Dipl.-Kaufmann, Prorektor und Studienbereichsleiter für den Fachbereich Betriebswirtschaft an der Fachhochschule der Bundesanstalt für Arbeit, 68 Mannheim. — Mikro- und Makroökonomie.

Rump, Hans-Jürgen, Berufsberater für Abiturienten und Hochschul学生, Arbeitsamt, 7 Stuttgart. — Grundlagen der beruflichen Beratung.

Stingl, Josef, Präsident der Bundesanstalt für Arbeit, 85 Nürnberg, Regensburger Straße 104. — Fragen der Arbeitsmarktpolitik.

Vögele, Anton, Berufsberater für Abiturienten und Hochschul学生, Arbeitsamt, 69 Heidelberg. — Arbeitsgemeinschaft.

Walther, Dorothea, Berufsberaterin für Abiturienten und Hochschul学生, Arbeitsamt, 4 Düsseldorf. — Grundlagen der beruflichen Beratung.

Weber, Matthias, Amtsrat bei der Bundesanstalt für Arbeit, 85 Nürnberg, Regensburger Straße 104. — Arbeitsgemeinschaft.

IV. LEKTOREN

Jacquot, Henri, Professeur au Lycée Hoche, 674 Landau, Eutzinger Straße, Bau IV/8. — Französische Sprachkurse.

Renzing, Rüdiger, Dr. rer. pol., Akademischer Direktor am Auslands- und Dolmetscherinstitut der Universität Mainz in Gernersheim, 6728 Gernersheim, Tilsiter Straße 5, F: (0 63 47) 22 30. — Englische Sprachkurse.

C. VERWALTUNGSWISSENSCHAFTLICHE AUSBILDUNG

I. ALLGEMEINE MITTEILUNGEN FÜR HÖRER IM WINTERSEMESTER 1978/79

1. ZULASSUNG ZUM STUDIUM

Als ordentliche Hörer entsandt werden Angehörige des deutschen öffentlichen Dienstes mit abgeschlossenem Hochschulstudium von ihren Heimatbehörden. Für Referendare ist die Meldung zur Entsendung in den Ausbildungsordnungen der Länder geregelt.

Als ordentliche Hörer können sich Deutsche und Ausländer sowohl für das einsemestrige Ergänzungsstudium wie für das einjährige Aufbaustudium bewerben. Voraussetzung der Zulassung ist in beiden Fällen ein abgeschlossenes Hochschulstudium insbesondere der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und gegebenenfalls ausreichende deutsche Sprachkenntnisse. Bewerbungen für das einsemestrige Ergänzungsstudium (formloser Antrag, Nachweis des Hochschulabschlusses und Lebenslauf) sind bis 1. Oktober 1978, Bewerbungen für das einjährige Aufbaustudium (Antrag auf Formblatt mit Unterlagen) bis zum 1. März 1979 an das Hörersekretariat zu richten.

Als Gasthörer können sich Deutsche und Ausländer, die ein Universitätsstudium abgeschlossen haben, bewerben, wenn sie ein Vollzeitstudium an der Hochschule nicht absolvieren wollen. Die Bewerbungsunterlagen (formloser Antrag, Nachweis des Hochschulabschlusses, Lebenslauf sowie gegebenenfalls Nachweis ausreichender deutscher Sprachkenntnisse) sind bis spätestens 1. Oktober 1978 an das Hörersekretariat zu richten.

Das Studium ist für alle Hörer gebührenfrei.

2. MERKBLATT, STUDIENFÜHRER, VORINFORMATIONEN

Vor Semesterbeginn erhalten die Hörer das Vorlesungsverzeichnis, einen Studienführer, ein Merkblatt sowie Vorinformationen über die Lehrveranstaltungen, insbesondere die Thematik der Seminare und Arbeitsgemeinschaften.

Den entsandten Hörern im einsemestrigen Ergänzungsstudium und den Teilnehmern am Aufbaustudium sendet das Hörersekretariat diese Informationen unaufgefordert nach Eingang der Anmeldung bzw. nach der Zulassung mit den Einschreibungsunterlagen zu.

Im übrigen ist das Informationsmaterial auf Anfrage beim Hörersekretariat erhältlich.

3. EINSCHREIBUNG

Die Einschreibung der angemeldeten bzw. zugelassenen Hörer erfolgt, sobald die vollständigen Einschreibungsunterlagen im Hörersekretariat eingegangen sind. Es wird darauf hingewiesen, daß die Einschreibung der ordentlichen Hörer in jedem Fall die Vorlage einer Versicherungsbescheinigung einer gesetzlichen Krankenversicherung (Versicherungsnachweis oder Nachweis der Befreiung von der Versicherungspflicht) voraussetzt.

4. UNTERKUNFT UND VERPFLEGUNG

Das Wohnheim der Hochschule kann Hörerinnen und Hörer nur in beschränkter Zahl aufnehmen; soweit die Aufnahme nicht aus sozialen Gründen erfolgt, entscheidet das Los. Die Kosten der Unterkunft betragen im Wintersemester monatlich für das Einzelzimmer DM 95,—, für das Doppelzimmer DM 60,— pro Person.

Die Taberna auf dem Hochschulgelände steht allen Hörern offen.

5. PRÄSENZ DER HÖRER IM SEMESTER

Alle Hörer nehmen an der Semesterantrittsversammlung teil. In Seminaren und Arbeitsgemeinschaften besteht Präsenzpflicht. Die Verhinderung der Teilnahme an einzelnen Stunden der belegten Arbeitsgemeinschaften, Seminare, Übungen, Kolloquien und Kurse ist den Dozenten rechtzeitig anzuzeigen und zu begründen. Im übrigen wird von den ordentlichen Hörern erwartet, daß sie während der Woche am Hochschulort erreichbar sind.

Erholungsurlaub kann entsandten Hörern während des kurzen Semesters nicht gewährt werden. Dienstbefreiung wird bei Vorliegen wichtiger Gründe auf Antrag vom Rektor erteilt. Erkrankungen sind im Hörersekretariat anzuzeigen.

6. BEWERTUNG DER LEISTUNGEN

Für die Bewertung von Einzel- und Gruppenleistungen in Lehrveranstaltungen der Hochschule wird gemäß Senatsbeschluß vom 6. 11. 1972 die in den Ländern Bremen, Hamburg, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein geltende Notenskala (7 Stufen, 0—18 Punkte) angewendet. Einzelheiten über die Notenskala und die Bewertung der Leistungen ergeben sich aus dem Studienführer.

II. VERWALTUNGSWISSENSCHAFTLICHES ERGÄNZUNGSSTUDIUM

1. STUDIENEMPFEHLUNG

Da die Auswahl und sinnvolle Verbindung der Lehrveranstaltungen manchen Hörern Schwierigkeiten bereitet, hat der Senat eine Studienempfehlung erarbeitet. Sie ist im Studienführer vollständig abgedruckt.

Die Hochschule empfiehlt den Referendaren

- die Teilnahme an zwei Einführungsveranstaltungen (im Einführungsbereich soll sich die Wahl an dem Ziel orientieren, Grundkenntnisse in bislang nicht studierten Fachgebieten zu erwerben),
- die Wahl eines der sechs Schwerpunkte des Vertiefungsbereichs als Hauptgegenstand des Studiums,
- die Teilnahme an Lehrveranstaltungen aus anderen Schwerpunktbereichen, die mit dem gewählten Schwerpunkt in Zusammenhang stehen, sowie aus dem Ergänzungsbereich, dessen Veranstaltungen praxisbezogene Fertigkeiten vermitteln.

Kurze Beschreibung der Lerninhalte

EINFÜHRUNGSBEREICH

- I Rechtswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des öffentlichen Rechts (für Nichtjuristen)
- II Verwaltungswissenschaft
- III Wirtschaftswissenschaften
- IV Sozialwissenschaften.

VERTIEFUNGSBEREICH

Schwerpunkt A: Verwaltung und Recht

- Allgemeines Verwaltungsrecht,
- Verwaltungsverfahrenrecht,
- Recht der staatlichen Ersatzleistungen,
- Verwaltungsprozeßrecht,
- Gesetzgebungslehre.

Zum Schwerpunkt A gehören folgende Lehrveranstaltungen des Wintersemesters 1978/79: Nr. 101, 102, 103, 104, 105, 112, 113, 114, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 132, 133, 403, 412, 413, 607, 611.

Schwerpunkt B: Verwaltung und Umwelt

- Soziale Strukturen und Prozesse in ihrem historischen und ideengeschichtlichen Zusammenhang (Bevölkerungsentwicklung, soziale Schichtung und Gruppen, Vergleich sozialer Systeme, gesellschaftlicher Wandel, aktuelle gesellschaftliche Problemlagen, öffentliche Leistungen und gesellschaftliche Erwartungen, Zukunftsperspektiven der gesellschaftlichen Entwicklung, Sozialtheorien, Theorie- und Ideologiekritik),
- Politikformulierung und -durchsetzung einschließlich der politisch-ökonomischen Dimensionen (politische Willensbildung, Politikverflechtung, Parteien und Verbände, Analyse und Gestaltung sozioökonomischer Strukturen und Prozesse, theoretische Begründungen),
- Öffentliche Verwaltung in der geschichtlichen Entwicklung (Verfassungsentstehung und Wandel, Verwaltung und Verwaltungsreformen unter wechselnden Staats- und Regierungssystemen, Entwicklung des Föderalismus, Krisenbewältigung).

Zum Schwerpunkt B gehören folgende Lehrveranstaltungen des Wintersemesters 1978/79: Nr. 114, 211, 401, 403, 411, 412, 413, 501, 601, 603.

Schwerpunkt C: Planung und Entscheidung

- Heutige Planungs- und Entscheidungspraxis, auch im internationalen Vergleich,
- Planungs- und Entscheidungstheorie (Rationalitätskriterien, Planungsmethoden, Planungsarten; deskriptive Betrachtung des Entscheidungsverhaltens in Institutionen),
- Informationsgrundlagen für Planung und Entscheidung (Methoden der Informationserfassung, insbesondere Statistik, Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnungen einschl. Nutzen-Kosten-Analysen; Methoden der Informationsauswertung),

- EDV im Planungs- und Entscheidungsprozeß (Datenbanken und Informationssysteme, Automation in der öffentlichen Verwaltung),
- Durchsetzbarkeit von Planung und Entscheidung,
- Planungsrecht, Kontrolle des Verwaltungshandelns, Rechtsschutzfragen.

Zum Schwerpunkt C gehören folgende Lehrveranstaltungen des Wintersemesters 1978/79: Nr. 111, 114, 221, 222, 224, 403, 405, 412, 413, 502, 503, 505, 506, 604, 608.

Schwerpunkt D: Organisation und Personal

- Theoretische Grundfragen organisierter sozialer Systeme,
- Kenntnisse empirischer Forschungsergebnisse über die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen Organisation, Verwaltungsaufgabe und Verwaltungsraum,
- Kenntnisse über menschliches Verhalten in sozialen Organisationen (praktisch-philosophische Fragestellungen, Organisationspsychologie) sowie deren praktische Umsetzung (Führungskonzepte für die öffentliche Verwaltung, Personalentwicklung),
- Organisatorische Sonderbedingungen der öffentlichen Verwaltung und deren organisationswissenschaftliche Erfassung und Verarbeitung,
- Rechtliche Bedingungen für Organisation und Personal in der öffentlichen Verwaltung (Kommunalrecht, öffentliches Dienstrecht, auch im internationalen Vergleich; internationales und supranationales Organisationsrecht), auch in historischer Sicht.

Zum Schwerpunkt D gehören folgende Lehrveranstaltungen des Wintersemesters 1978/79: Nr. 114, 202, 212, 213, 214, 223, 225, 403, 412, 413, 501, 502, 504, 601, 602, 605, 609, 610.

Schwerpunkt E: Verwaltung und Wirtschaft

- Allgemeine und spezielle Betriebswirtschaftslehre der öffentlichen Verwaltung,
- Öffentliche Unternehmen,
- Makroökonomik (Kreislaufanalyse, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Projektionen und Prognosen),
- Grundzüge der Wirtschaftspolitik (Wirtschaftsordnung, Ziele und Instrumente, Geldpolitik),
- Allgemeine und spezielle Finanzpolitik,
- Finanzverfassung, Finanzordnung und Steuersystem (einschließlich Kommunalfinanzen und Finanzausgleich),
- Rechtsfragen der wirtschaftlichen Staatstätigkeit (Haushaltsrecht, Steuerrecht u. a.).

Zum Schwerpunkt E gehören folgende Lehrveranstaltungen des Wintersemesters 1978/79: Nr. 302, 303, 304, 311, 312, 320, 322, 403, 412, 413, 604, 606, 607.

Schwerpunkt F: Arbeit und soziale Sicherung

- Grundfragen des Arbeitsmarktes (Struktur und Entwicklung des Arbeitsmarkts, Beobachtung des Arbeitsmarkts; Ziele und Instrumente der Arbeitsmarktpolitik einschließlich der Beratungs- und Informationsaufgaben),
- Beziehungen zwischen Beschäftigungs- und Bildungssystem,

- Systeme der sozialen Sicherung (Überblick, Sozialbudget, ausgewählte Leistungsarten),
- Grundzüge des Arbeitsrechts,
- Grundzüge des Sozialrechts.

Zum Schwerpunkt F gehören folgende Lehrveranstaltungen des Wintersemesters 1978/79: Nr. 107, 131, 322, 403, 404, 405, 412, 413.

ERGÄNZUNGSBEREICH

- Sprachkurse (Englisch, Französisch)
- Rhetorik
- Konferenz- und Verhandlungstechnik
- Öffentlichkeitsarbeit.

Zum Ergänzungsbereich gehören folgende Lehrveranstaltungen des Wintersemesters 1978/79: Nr. 801, 811, 812, 813, 814, 815, 821, 822, 823, 824.

2. MINDESTLEISTUNGEN

Die ordentlichen Hörer im einsemestrigen Ergänzungstudium belegen Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Arbeitsgemeinschaften, Seminare, Übungen, Kolloquien, Klausurenkurse, Sprachkurse) von zusammen mindestens 20 Wochenstunden. Für Referendare ist – unbeschadet weitergehender Auflagen der abordnenden Behörden – obligatorisch die Teilnahme an

- a) einer projektbezogenen Arbeitsgemeinschaft,
- b) einem der angekündigten Seminare.

Da die Teilnehmerzahl bei den Arbeitsgemeinschaften beschränkt werden muß, ist für die Wahl der Arbeitsgemeinschaften ein besonderes Verfahren eingeführt; näheres ergibt sich aus dem Merkblatt für ordentliche Hörer (vgl. oben S. 19).

Für das Semesterzeugnis haben Referendare zwei Leistungsnachweise („Scheine“), nämlich je einen Schein über die erfolgreiche Teilnahme an

- a) einer projektbezogenen Arbeitsgemeinschaft,
- b) einem Seminar,

am Ende des Semesters vorzulegen. Weitere Leistungsnachweise für die Teilnahme an Seminaren, Arbeitsgemeinschaften, Übungen, Kolloquien, Sprach- und Klausurenkursen werden auf Antrag neben dem Semesterzeugnis erteilt.

Für die Erteilung von Stationszeugnissen an Referendare einiger Länder gelten Sonderregelungen.

Die Hochschule weist darauf hin, daß entsandte Hörer über die seitens der Hochschule gestellten Anforderungen hinaus von ihren Heimatbehörden zum Besuch bestimmter Lehrveranstaltungen (z. B. Übungen im Verfassungs- und Verwaltungsrecht eines Bundeslandes) und zur Erbringung von Leistungsnachweisen bestimmter Art (Klausuren) verpflichtet werden können.

III. VERWALTUNGSWISSENSCHAFTLICHES AUFBAUSTUDIUM

Vorsitzender der Kommission für das Aufbaustudium:

Professor Dr. Günter Püttner (F: 106-329)

Referent für das Aufbaustudium: Dr. rer. pol. Egon Riffel (F: 106-316)

Sekretariat für das Aufbaustudium: Maria Schäfersküpfer (F: 106-315)

Das verwaltungswissenschaftliche Aufbaustudium soll den Teilnehmern eine den Anforderungen und Bedürfnissen der modernen Verwaltung entsprechende Ergänzung und Vertiefung ihrer Ausbildung vermitteln. Wichtigstes Studienziel ist die interdisziplinäre Ausweitung des bereits abgeschlossenen Fachstudiums. Sie erfolgt zunächst durch Einführungsveranstaltungen in die bisher nicht studierten Fächer, deren Gegenstand Regierung und Verwaltung sind. Daran schließt sich eine interdisziplinäre Vertiefung in Aufbauseminaren über Querschnittsfunktionen der Verwaltung an.

Die Hörer im ersten Semester des Aufbaustudiums belegen mindestens 15 Wochenstunden. Obligatorisch ist die Teilnahme an

- a) der Einführung in die Verwaltungswissenschaft,
- b) den Einführungen in die Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften, soweit diese Veranstaltungen nicht das Gebiet des Fachstudiums des Teilnehmers betreffen,
- c) einer projektbezogenen Arbeitsgemeinschaft,
- d) einem Seminar, möglichst aus dem Gebiet des Fachstudiums.

Die erfolgreiche Teilnahme an einer Arbeitsgemeinschaft und einem Seminar ist durch einen „Schein“ nachzuweisen.

Die Hörer im zweiten Semester des Aufbaustudiums belegen mindestens 15 Wochenstunden. Obligatorisch ist die Teilnahme an drei Aufbauseminaren aus jeweils verschiedenen Bereichen. Sie ist durch Vorlage von „Scheinen“ nachzuweisen.

Die Monate September/Oktober sind für das Verwaltungspraktikum vorgesehen. Hörer, die bisher keine oder nur kurzfristige Erfahrungen in der öffentlichen Verwaltung gesammelt haben, sind zur Teilnahme am Verwaltungspraktikum verpflichtet. Die Hochschule ist bemüht, Praktikantenplätze bei geeigneten Behörden zu vermitteln. Wünsche der Hörer werden dabei nach Möglichkeit berücksichtigt. Hörer, die kein Verwaltungspraktikum ablegen, haben in diesem Zeitraum an einer Verwaltungsarbeitsgemeinschaft an der Hochschule teilzunehmen. Die Einzelheiten werden durch Anschlag bekanntgegeben.

IV. DOKTORANDENSTUDIUM

Entsprechend der interdisziplinären Aufgabenstellung der Hochschule Speyer setzt die Promotion neben einer eigenständigen wissenschaftlichen Leistung in Form der Dissertation ein mindestens zweisemestriges Studium der Verwaltungswissenschaften voraus. Die inhaltliche Gestaltung richtet sich nach der Thematik der Dissertation, den Empfehlungen des betreuenden Professors und den Fächern der mündlichen Prüfung. Doktoranden sind zur Teilnahme am Doktoranden-Kolloquium verpflichtet und müssen mit dem Antrag auf Zulassung zur Prüfung zwei mindestens „gut“ bewertete Seminarscheine vorlegen.

V. LEHRVERANSTALTUNGEN

1. Stoffgruppe RECHTSWISSENSCHAFT

Vorlesungen

101. Kommunalrecht
2 Std., Mi 10.30–12.00, Hörsaal 1
Schwerpunkt A Blümel
102. Institutionen des Allgemeinen Verwaltungsrechts
4 Std., Di 8.45–10.15, Hörsaal 4
Mi 11.15–12.45, Hörsaal 4
Schwerpunkt A Quaritsch
103. Einführung in die Gesetzgebungslehre
3 Std., Mi 16.45–19.00, Hörsaal 4
Schwerpunkt A Schreckenberger
104. Recht der öffentlichen Ersatzleistungen
2 Std., Mi 14.00–15.30, Hörsaal 2
Schwerpunkt A Lohmann
105. Neue Rechtsprechung zum Verwaltungsprozeßrecht
3 Std., Mo 10.30–12.45, Hörsaal 1
Schwerpunkt A Bickel
106. Einführung in das öffentliche Recht für Nichtjuristen
3 Std., Fr 8.00–10.15, Hörsaal 2
Einführung I Broß
107. Arbeitsrecht
3 Std.
Schwerpunkt F N. N.

Seminare

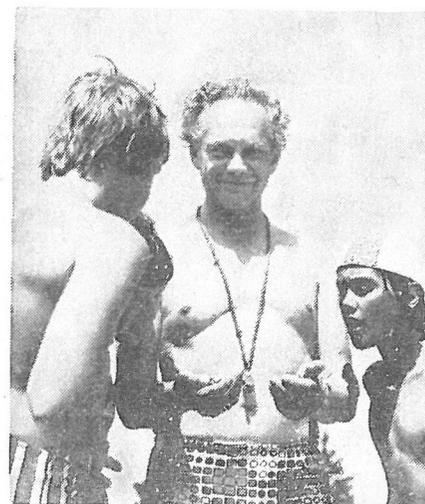
111. Rechtsschutz gegen Planungen
3 Std., Di 16.45–19.00, Hörsaal 1
Schwerpunkt C Blümel
112. Vereinheitlichung der Verwaltungsgerichtsgesetze zu einer Verwaltungsprozeßordnung
3 Std., Di 14.00–16.15, Hörsaal 5
Schwerpunkt A Merten/
Meyer-
Hentschel
113. Kommunalverfassungen im Vergleich
(zugleich Aufbauseminar)
2 Std., Mo 11.15–12.45, Hörsaal 4
Schwerpunkt A Püttner
114. Staatsrechtliches Seminar
3 Std., Di 16.45–19.00, Hörsaal 4
Schwerpunkte A, B, C, D Quaritsch

Übungen, Kolloquien

121. Kolloquium: Verwaltungsverfahren
2 Std., Di 14.00–15.30, Hörsaal 1
Schwerpunkt A Blümel
122. Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts
2 Std., Do 10.30–12.00, Hörsaal 4
Schwerpunkt A Böhmer
123. Übung im öffentlichen Recht für Verwaltungs-
referendare aus Baden-Württemberg
3 Std., Mo 8.00–10.15, Hörsaal 4
Schwerpunkt A Pietzner
124. Übung im öffentlichen Recht für Wirtschafts-
referendare aus Nordrhein-Westfalen
3 Std., Mo 14.00–16.15, Hörsaal 4
Schwerpunkt A Ronellen-
fitsch
125. Übung im öffentlichen Recht für Wirtschafts-
referendare aus Rheinland-Pfalz und dem
Saarland
2 Std., Mo 14.00–15.30, Hörsaal 3
Schwerpunkt A Pietzner
126. Staats- und verwaltungsrechtliche Übung für
Referendare aus Baden-Württemberg
3 Std., Fr 14.00–16.15, Hörsaal 2
Schwerpunkt A Frank
127. Staats- und verwaltungsrechtliche Übung für
Referendare aus Bayern
3 Std., Fr 14.00–16.15, Hörsaal 3
Schwerpunkt A Ludwig
128. Staats- und verwaltungsrechtliche Übung für
Referendare aus Hessen
3 Std., Fr 14.00–16.15, Hörsaal 4
Schwerpunkt A N. N.
129. Staats- und verwaltungsrechtliche Übung für
Referendare aus Nordrhein-Westfalen
3 Std., Fr 14.00–16.15, Hörsaal 5
Schwerpunkt A N. N.
130. Staats- und verwaltungsrechtliche Übung für
Referendare aus Rheinland-Pfalz
3 Std., Fr 16.45–19.00, Hörsaal 5
Schwerpunkt A Michel
131. Übung im öffentlichen Recht für Nichtjuristen
unter besonderer Berücksichtigung des Arbeits-
förderungsgesetzes
3 Std., Di 14.00–16.15, Hörsaal 6
Schwerpunkt F van Krüchten
132. Übung im Justizrecht
2 Std., Mo 14.00–17.00, 14-tgl., Hörsaal 6
Schwerpunkt A Schott

Das BHW sorgt dafür,
daß Deutschlands öffentlicher Dienst bauen kann!

Er hat's geschafft!



G. Planer,
Konrektor an der Teilhauptschule in Inzell

Herr Planer ist einer von mehr als 1½ Millionen BHW-Bausparern. Als Schulleiter unterrichtet er vorzugsweise Kinder des fünften und sechsten Schuljahres, die sich auf den Übergang zu einer weiterführenden Schule vorbereiten. Er sieht seine Aufgabe darin, allen geeigneten Schülern den Weg zur Real- oder Handelsschule zu öffnen. Sein Einfamilienhaus hat er mit BHW-Hilfe finanziert. Besonders glücklich ist er darüber, daß ihm das BHW sehr kurzfristig mit den erforderlichen Mitteln helfen konnte. Als öffentlich Bediensteter hat er Anspruch auf die BHW-Leistungen. Darum ist seine Bausparkasse das BHW, die Bausparkasse für Deutschlands öffentlichen Dienst.

Wenn es um Erwerb oder Erhaltung von Haus- und Wohnungseigentum geht, wenden sich Beamte, Angestellte und Arbeiter des öffentlichen Dienstes an ihr BHW. Tun Sie's auch, wenn Sie dazugehören. Postkarte genügt!

BHW die Bausparkasse für
Deutschlands öffentlichen
Dienst · 3250 Hameln 1

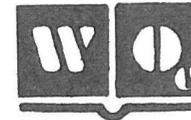
Wir gehören zusammen:
Deutschlands öffentlicher Dienst und sein BHW!

Beratungsstelle: 67 Ludwigshafen (Rhein), Theaterplatz 6
Fernruf (0621) 51 5308 und 513815

Zeit	Montag			
8.00- 8.45	Bahrenberg (1) Psychologie der Kommunikation		Pietzner (4) Übung im öffentlichen Recht für Verwaltungsreferendare aus Baden- Württemberg	
8.45- 9.30				
9.30-10.15				
10.30-11.15		Duppré (5) Bankenstruktur in der Bundesrepublik	Bickel (1) Neue Rechtsprechung im Verwaltungsprozeßrecht	
11.15-12.00	Püttner (4) Kommunal- verfassungen im Vergleich			
12.00-12.45				
14.00-14.45	Ronellen- fitsch (4) Übung im öffentlichen Recht für Wirtschafts- referendare	Pietzner (3) Übung im öffentlichen Recht für Wirtschafts- referendare	Bisping/ Münz (1) Aspekte der Hochschul- politik	Schott (6) Übung im Justizrecht 14-tgl.
14.45-15.30			G. Schmitz (5) Räumliche Planung	
15.30-16.15				
16.45-17.30	Reinermann mit Axtner (SemR III) Einführung in die Benutzung von Datenverarbei- tungsanlagen (auf Basis FORTRAN)		Schiwy (5) Präsentation von Verwaltungs- aufgaben in den Medien 14-tgl.	Schott (6) Übung im Justiz- recht, 14-tgl.
17.30-18.15				
18.15-19.00				
20.00-21.30	Püttner/Riffel (4) Kolloquim für das Aufbaustudium			

Seit dreißig Jahren
im Dienste
von Hochschule und Verwaltung

Ihre Fachbuchhandlung



OELBERMANN
6720 Speyer

Hauptgeschäft
Innenstadt

} Wormser Straße 12

in großen Räumen mit umfangreichem Lager und
allen bibliographischen Hilfsmitteln

Schulfiliale
in Hochschulnähe

} Dudenhofer Straße 28

Taschenbücher — Belletristik — Schreibbedarf —
Zeitschriften — Bestellannahme

Telefon 06232/75592 und 74501

Wir ermitteln und beschaffen Bücher **aus aller Welt.**

Wir liefern rasch und zuverlässig **überallhin.**

Zeit	Dienstag			
8.00- 8.45		Laux (5) Organisationslehre für öffentliche Verwaltungen 14-tgl.	Nick (1) Mikro- und makroökonomische Grundlagen gesamtwirtschaftlicher Tatbestände	
8.45- 9.30	Püttner/Müller (2) Kommunale Wirtschaftsförderung	Quaritsch (4) Institutionen des Allgemeinen Verwaltungsrechts		
9.30-10.15				
10.30-11.15	Böhret (4) Reinermann (6) Schröder (3) N. N. (2) Bundesanstalt für Arbeit (1) Projektbezogene Arbeitsgemeinschaften	Laux (5) Organisationsprobleme der öffentlichen Verwaltung 14-tgl.		
11.15-12.00				
12.00-12.45				
14.00-14.45	Blümel (1) Verwaltungsverfahren	Littmann/Püttner (4) Umweltschutz	Merten/Meyer-Hentschel (5) Vereinheitlichung der Verwaltungsgerichtsgesetze zu einer Verwaltungsprozeßordnung	van Krüchten (6) Übung im öffentlichen Recht für Nichtjuristen unter bes. Berücks. des Arbeitsförderungsgesetzes Jacquot (3) Französisch
14.45-15.30				
15.30-16.15				
16.45-17.30	Blümel (1) Rechtsschutz gegen Planungen	Quaritsch (4) Staatsrechtliches Seminar	Wagener (SemRll) Zentralisation, Dezentralisation und andere Organisationsgrundsätze	Jacquot (3) Französisch
17.30-18.15				
18.15-19.00				
20.00-21.30	Ryffel (3) Ausgewählte Kapitel der Rechtssoziologie	20.00-22.15	Piwernetz (6) Gestaltung von Konferenzen	

Zeit	Mittwoch			
8.00- 8.45	Wagener (1) Einführung in die Verwaltungswissenschaft		Lotzmann (5) Rhetorische Kommunikation 14-tgl.	
8.45- 9.30		Klages (4) Verwaltungssoziologie		
9.30-10.15				
10.30-11.15	Duwendag (2) Grundlagen der monetären Stabilisierungspolitik	Blümel (1) Kommunalrecht		Lotzmann (5) Rhetorische Kommunikation 14-tgl.
11.15-12.00			Quaritsch (4) Institutionen des Allgemeinen Verwaltungsrechts	Ryffel (3) Einführung in die philosophische Anthropologie
12.00-12.45				
14.00-14.45	Littmann (5) Grundsätzliche und aktuelle Probleme der Steuerpolitik – zugleich Einführung in die Steuerlehre			Lohmann (2) Recht der öffentlichen Ersatzleistungen
14.45-15.30				
15.30-16.15				Quaritsch (3) Handwerkszeug wissenschaftlichen Arbeitens
16.45-17.30	Ryffel (3) Hegels Philosophie des Politischen	Schreckenberger (4) Einführung in die Gesetzgebungslehre		Duwendag (2) Die Konjunkturzyklen während der deutschen Nachkriegsperiode
17.30-18.15			Doktoranden-Kolloquium	
18.15-19.00				18.30-20.00 Leikeb (1) Arbeitsmarktpolitik, 14-tgl.
20.00-21.30	Piwernetz (6) Mündliches Informieren im Arbeitsprozeß		Forschungs-Kolloquium	

Hans Ryffel

Rechtssoziologie

Eine systematische Orientierung

426 Seiten, Leinen, DM 54,-
ISBN 3-472-11036-8

Studienausgabe, kartoniert, DM 42,-
ISBN 3-472-11037-6

Eine vollständige wissenschaftliche Erfassung des Rechts muß auch die gesellschaftlichen Aspekte berücksichtigen. Rechtssoziologische Untersuchungen sind deshalb unerläßlich. Doch sind Aufgaben und Methoden der Rechtssoziologie immer noch umstritten; tiefgreifende Meinungsverschiedenheiten zwischen Juristen und Soziologen dauern an. Wichtige Untersuchungen werden nicht in Angriff genommen, und vorhandene Untersuchungen sind nicht selten entweder unergiebig oder leiden an grundlegenden methodischen Mängeln. Eine kritische Gesamtorientierung über die Rechtssoziologie, die dieser Situation angemessen Rechnung trüge und von daher einen Beitrag zur Klärung leistete, fehlt zur Zeit. Der Verfasser möchte versuchen, diese Lücke auszufüllen.

Luchterhand

Juristische Fach- und Studienliteratur

Kommentar zum BSHG

Ein Kommentar für Ausbildung, Praxis und Wissenschaft. Von Walter Schellhorn, Hans Jirasek und Dr. Paul Seipp. 9. völlig überarbeitete Auflage, 660 Seiten, Leinen, DM 58,-, ISBN 3-472-51012-9

Betriebsverfassungsrecht

Textausgabe mit einer systematischen Einführung von Gerhard Etzel, 425 Seiten, kartoniert, DM 12,80, ISBN 3-472-11068-6

Mitbestimmungsgesetz

Textausgabe mit einführenden Aufsätzen, die Antwort auf die wichtigsten juristischen und gesellschaftspolitischen Fragen geben. 204 Seiten, DM 9,80, ISBN 3-472-11053-8

Arbeitsgesetze

Textausgabe mit einer Einführung von Dr. jur. Gerhard Etzel. 3. Auflage, ca. 800 Seiten, DM 14,80, ISBN 3-472-11075-9

Sozialgesetzbuch – Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung (SGB-IV)

Textausgabe mit 12 einführenden Aufsätzen 1977. 218 Seiten, kartoniert, DM 12,80, ISBN 3-472-11055-4

Der Zivilprozeß

Ein Leitfaden für Praktiker und Beteiligte von Heinz Menne, 120 Seiten, kartoniert, DM 12,80, ISBN 3-472-11059-7

Rechtssoziologie

Eine systematische Orientierung. Von Prof. Dr. Hans Ryffel. 426 Seiten, Leinen, DM 54,-, ISBN 3-472-11036-8, kartoniert, DM 42,-, ISBN 3-472-11037-6

Rechts- und Staatsphilosophie

Von Prof. Dr. Hans Ryffel, 564 Seiten, Studienausgabe, DM 34,-, ISBN 3-472-11032-5, Leinen DM 48,-, ISBN 3-472-11031-7

Kommentar zum Grundgesetz

Von Ministerialdirigent Dr. Bruno Schmidt-Bleibtreu und Ministerialdirektor Dr. Franz Klein. 4. Auflage, 1252 Seiten, Leinen, DM 128,-, ISBN 3-472-31003-0

Grundgesetz und Restauration

Von Jürgen Seifert, 3. Auflage, 236 Seiten, kartoniert, DM 16,80, ISBN 3-472-16007-1

Kommentar zum Kartellgesetz

Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen mit Erläuterungen für die Praxis von Dr. Eugen Langen, Dr. Ernst Niederleithinger, Dr. Ulrich Schmidt. 5. Auflage, 956 Seiten, Leinen, DM 120,-, ISBN 3-472-11615-3

Verwaltungsverfahrensgesetz

Textausgabe mit Erläuterungen. Von Prof. Dr. Klaus Obermayer, 144 Seiten, kartoniert-laminiert, DM 12,80, ISBN 3-472-32301-9

Sozialgesetzbuch – Allgemeiner Teil SGB I

Textausgabe mit einer Einführung von Dr. Günter Schmeling, Richter am LSG Schleswig. 1977. 152 Seiten, kartoniert, DM 12,80, ISBN 3-472-12136-X

Luchterhand

Postfach 1780, 5450 Neuwied 1

Zeit	Donnerstag		
8.00- 8.45	H. J. Schmitz (1) Ökonomisches Propädeutikum: Wirtschaftliche Grundtatsachen	Böhret (2) Gesetzentwurf und Test von Gesetzen	Morsey (4) Grundzüge der deutschen Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte seit 1871
8.45- 9.30			
9.30-10.15			
10.30-11.15	Klages (2) mit Schmidt und Seifert Staat und Gesellschaft (zugleich Einführung in die Sozialwissenschaften)	Siedentopf (6) Führungspersonal in der öffentlichen Verwaltung	Böhmer (4) Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts Stingl/Leikeb (1) Arbeitsmarktpolitik 14-tgl.
11.15-12.00			
12.00-12.45			
14.00-14.45	Bisping/Münz (1) Aspekte der Hochschulpolitik	Morsey (4) Der Aufbau von Staat, Gesellschaft von Verwaltung ...	Renzing (3) Englisch Kargl (2) Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre
14.45-15.30			
15.30-16.15			
16.45-17.30	Morsey (4) Der Aufbau von Staat, Gesellschaft u. Verwaltung ...	Kargl (2) Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre	Renzing (3) Englisch
17.30-18.15	Siedentopf (6) Dienstpostenbewertung und Leistungsbeurteilung im öffentlichen Dienst		
18.15-19.00			
20.00-21.30	König (SemR II) Verwaltungshilfe für Entwicklungsländer	U. Becker (4) Grundfragen der Organisation und Personalwirtschaft	

einrichtungssysteme

für bibliotheken, archive und verwaltungen

LIEFERPROGRAMM

UNIFLEX Regalsysteme für Lesesaal, Magazin und Verwaltung; freistehend, auf Fahrwerken und als Etagenanlagen. Aufstockungen bis Deckenhöhe; Leiterführungen; Sonderkonstruktionen

UNIFLEX-Bausätze für die Aufbewahrung nicht traditioneller Bibliotheksgüter vielfacher Wissensspeicher wie Tonbänder, Schallplatten, Diareihen, audiovisuelle Hilfsmittel, programmierte Unterrichtsmaterialien, Mikrofilm-Leseplätze, Anleseplätze, Fichesregister.

UNIFLEX Informations-, Leit- und Beschriftungssysteme
 Beleuchtungs-Bausätze für Regale, Arbeitsplätze, Lesetische, Vitrinen

Sitz- und Arbeitsplätze, Carrels

UNIFACH-Zeitschriftenauslage- und Magazinsysteme

UNIFLEX-Zeitschriftenbox

UNICARD Katalog- und Karteisysteme voll integrierbar in alle UNIFLEX Bausätze sowie als Einzelschränke und Großanlagen.

Systemtheken für Ausleihe und Aufsicht

Verbrauchsmaterialien

Dienstleistungen für Bibliotheken

Zeit	Freitag	
8.00- 8.45	Reinermann (SemR III) Einführung in die Benutzung von Datenverarbeitungsanlagen (auf Basis BASIC)	Broß (2) Einführung in das öffentliche Recht für Nichtjuristen
8.45- 9.30		
9.30-10.15		
10.30-11.15	König/Dreibus (SemR II) Kummer (3) Ritter (5) Bundesanstalt für Arbeit (1) Projektbezogene Arbeitsgemeinschaften	Hermanns (1) Grundlagen beruflicher Beratung
11.15-12.00		Siedentopf (6) Entwicklungsplanung in der kreisfreien Mittelstadt Landau
12.00-12.45		
14.00-14.45	Frank (2) Ludwig (3) N. N. (4) N. N. (5) Staats- und verwaltungsrechtliche Übungen	
14.45-15.30		
15.30-16.15		
16.45-17.30		
17.30-18.15	Michel (5) Staats- und verwaltungsrechtliche Übung für Referendare aus Rheinland-Pfalz	
18.15-19.00		
20.00-21.30		

Hinweis:

Klausuren
jeweils
Sonnabend
8.00-13.00
Hörsaal 1

Pietzner/Ronellenfitsch

Das Assessorexamen im Öffentlichen Recht

Widerspruchsverfahren und Verwaltungsprozeß

Von Ass. Prof. Dr. Rainer Pietzner und
Wiss. Ass. Dr. Michael Ronellenfitsch,
Hochschule für Verwaltungswissenschaften, Speyer
1977. 304 Seiten 14,8 x 21 cm, kartoniert DM 34,-

Das Buch dient in erster Linie der gezielten Vorbereitung auf den öffentlich rechtlichen Teil des Assessorexamens. Nach einem Überblick über die Examensanforderungen werden schwerpunktmäßig das Widerspruchsverfahren und der Verwaltungsprozeß unter besonderer Berücksichtigung des vorläufigen Rechtsschutzes behandelt. Der Darstellung liegen die VwVfG und die VwGO in der seit 1. 1. 1977 gültigen Fassung zugrunde. Zahlreiche Schaubilder und Muster behördlicher und gerichtlicher Entscheidungen helfen über Aufbau- und Formulierungsschwierigkeiten hinweg. Der ausführliche wissenschaftliche Apparat erleichtert den Einstieg in aktuelle Streitfragen und macht das Buch zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel in allen Bereichen der öffentlich-rechtlichen Ausbildung.

Aus dem Inhalt: Einführung · **1. Abschnitt: Einleitung;** § 1 Die Anforderungen im öffentlich-rechtlichen Teil des Assessorexamens · **2. Abschnitt: Die verwaltungsgerichtliche Entscheidung;** § 2 Überblick: Formen verwaltungsgerichtlicher Entscheidungen sowie Rechtsbehelfe und Rechtsmittel; § 3 Sachurteilsvoraussetzungen; § 4 Das Urteil; § 5 Beschluß und Vorbescheid · **3. Abschnitt: Die verwaltungsbehördliche Entscheidung;** § 6 Überblick: Formen verwaltungsbehördlicher Entscheidungen und außergerichtliche Rechtsbehelfe; § 7 Grundlagen und Ablauf des Widerspruchsverfahrens; § 8 Die Zulässigkeitsprüfung in Widerspruchsverfahren; § 9 Die Zuständigkeit zur Entscheidung über den Widerspruch; § 10 Die Begründetheitsprüfung im Widerspruchsverfahren; § 11 Der Widerspruchsbescheid · **4. Abschnitt: Der vorläufige Rechtsschutz;** § 12 Vorläufiger Rechtsschutz nach § 80 VwGO; § 13 Vorläufiger Rechtsschutz nach § 123 VwGO; § 14 Vorläufiger Rechtsschutz im Normenkontrollverfahren · Sachregister.

Erhältlich in jeder Buchhandlung!



Werner-Verlag · Postfach 85 29 · 4000 Düsseldorf 1

**Ausführlich informiert Sie erst
der tägliche Blick
in Ihre Zeitung**



**eine der
großen deutschen
Tageszeitungen**

133. Klausurenkurs aus dem öffentlichen Recht
Sa 8.00–13.00, Hörsaal 1
Schwerpunkt A

Borchmann
Büermann
Frey
Ronellen-
fitsch
Schraven

2. Stoffgruppe VERWALTUNGSWISSENSCHAFT

Vorlesungen

201. Einführung in die Verwaltungswissenschaft
3 Std., Mi 8.00–10.15, Hörsaal 1
Einführung II Wagner
202. Organisationslehre für öffentliche Verwaltungen
1½ Std., Di 8.00–10.15, 14-tgl., Hörsaal 5
Schwerpunkt D Laux

Seminare

211. Verwaltungshilfe für Entwicklungsländer
(zugleich Aufbauseminar)
2 Std., Do 20.00–21.30, SemR II
Schwerpunkt B König
212. Dienstpostenbewertung und Leistungsbeurteilung
im öffentlichen Dienst
(zugleich Aufbauseminar)
2 Std., Do 17.30–19.00, Hörsaal 6
Schwerpunkt D Siedentopf
213. Führungspersonal in der öffentlichen Verwaltung
– Eine vergleichende Untersuchung –
2 Std., Do 10.30–12.00, Hörsaal 6
Schwerpunkt D Siedentopf
214. Zentralisation, Dezentralisation und andere
Organisationsgrundsätze
(zugleich Aufbauseminar)
3 Std., Di 16.45–19.00, SemR II
Schwerpunkt D Wagner

Übungen, Kolloquien

221. Einführung in die Benutzung von Daten-
verarbeitungsanlagen (auf Basis BASIC)
3 Std., Fr 8.00–10.15, SemR III
Schwerpunkt C Reinermann
222. Einführung in die Benutzung von Daten-
verarbeitungsanlagen (auf Basis FORTRAN)
3 Std., Mo 16.45–19.00, SemR III
Schwerpunkt C Reinermann
mit Axtner

223. Grundfragen der Organisation und Personalwirtschaft – mit empirischem Material aus der Praxis – 1 Std., Do 20.00–21.30, Hörsaal 4
Schwerpunkt D
(Termine s. Anschlag) U. Becker
224. Räumliche Planung 2 Std., Mo 14.45–16.15, Hörsaal 5
Schwerpunkt C G. Schmitz
225. Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen 2 Std.
Schwerpunkt D N. N.

3. Stoffgruppe WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Vorlesungen

301. Die Konjunkturzyklen während der deutschen Nachkriegsperiode 2 Std., Mi 16.45–18.15, Hörsaal 2
Einführung III Duwendag
302. Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre 3 Std., Do 15.30–18.00, Hörsaal 2
Schwerpunkt E Kargl
303. Ökonomisches Propädeutikum: Wirtschaftliche Grundtatsachen 2 Std., Do 8.00–9.30, Hörsaal 1
Schwerpunkt E H. J. Schmitz
304. Arbeitsmarktpolitik 2 Std., Mi 18.30–20.00, 14-tgl., Hörsaal 1
Do 11.15–12.45, 14-tgl., Hörsaal 1
Schwerpunkt E Stingl/
Leikeb

Seminare

311. Grundlagen der monetären Stabilisierungspolitik 3 Std., Mi 10.30–12.45, Hörsaal 2
Schwerpunkt E Duwendag
312. Grundsätzliche und aktuelle Probleme der Steuerpolitik – zugleich Einführung in die Steuerlehre – (zugleich Aufbauseminar) 3 Std., Mi 14.00–16.15, Hörsaal 5
Schwerpunkt E Littmann

Übungen, Kolloquien

321. Kolloquium: Bankenstruktur in der Bundesrepublik 2 Std., Mo 10.30–12.00, Hörsaal 5
Schwerpunkt E Duppré

322. Übung: Mikro- und makroökonomische Grundlagen gesamtwirtschaftlicher Tatbestände (vornehmlich für Hörer der Bundesanstalt für Arbeit) 1 Std., Di 8.00–10.15, Hörsaal 1
Schwerpunkte E, F
(Termine s. Anschlag) Nick

4. Stoffgruppe GESCHICHTE, RECHTS- UND SOZIALPHILOSOPHIE, SOZIOLOGIE UND POLITIKWISSENSCHAFT

Vorlesungen

401. Grundzüge der deutschen Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte seit 1871 2 Std., Do 8.45–10.15, Hörsaal 4
Schwerpunkt B Morsey
402. Staat und Gesellschaft (zugleich Einführung in die Sozialwissenschaften) – mit Kolloquium – 3 Std., Do 10.30–12.45, Hörsaal 2
Einführung IV Klages
mit Schmidt
und Seifert
403. Einführung in die philosophische Anthropologie 2 Std., Mi 11.15–12.45, Hörsaal 3
Schwerpunkte A–F Ryffel
404. Aspekte der Hochschulpolitik unter besonderer Berücksichtigung der Beschäftigungssituation von Hochschulabsolventen 2 Std., Mo 14.00–16.15, Hörsaal 1
Do 14.00–16.15, Hörsaal 1
Schwerpunkt F
(Termine s. Anschlag) Bisping/
Münz
405. Grundlage der beruflichen Beratung 1 Std., Fr 10.30–11.15, Hörsaal 1
Schwerpunkte C, F Hermanns

Seminare

411. Der Aufbau von Staat, Gesellschaft und Verwaltung in den Vorstellungen der deutschen Opposition und Emigration 1933–1945 3 Std., Do 14.45–17.30, Hörsaal 4
Schwerpunkt B Morsey
412. Hegels Philosophie des Politischen 3 Std., Mi 16.45–19.00, Hörsaal 3
Schwerpunkte A–F Ryffel
413. Ausgewählte Kapitel der Rechtssoziologie 3 Std., Di 20.00–22.15, Hörsaal 3
Schwerpunkte A–F Ryffel

5. PROJEKTBEZOGENE ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

501. Politikdarstellung in den Medien
(Aktuelle Fallanalysen mit theoretischer Auf-
arbeitung)
3 Std., Di 10.30–12.45, Hörsaal 4
Schwerpunkte B, D Böhret
502. Leitungsorganisation der Kreisverwaltungen
3 Std., Fr 10.30–12.45, SemR II
Schwerpunkte D, C König/
Dreibus
503. Aufbau einer Informations- und Dokumentations-
stelle „Verwaltungswissenschaften“
3 Std., Di 10.30–12.45, Hörsaal 6
Schwerpunkt C Reiner mann
504. Die Organisation des Personalwesens und der
Organisationsüberprüfung in der Stadt Frankfurt/M.
3 Std., Fr 10.30–12.45, Hörsaal 3
Schwerpunkt D Kummer
505. Planung in Regierung und Verwaltung
3 Std., Fr 10.30–12.45, Hörsaal 5
Schwerpunkt C Ritter
506. Stadtsanierung in Planung und Durchführung
3 Std., Di 10.30–12.45, Hörsaal 3
Schwerpunkt C Schröder
507. ...
3 Std.
Schwerpunkt ... N. N.
508. Arbeitsgemeinschaften für Hörer der Bundesanstalt
für Arbeit
3 Std., Di 10.30–12.45, Hörsaal 1
Fr 10.30–12.45, Hörsaal 1

6. AUFBAUSTUDIUM

Aufbau seminare

(mit begrenzter Zulassung für andere Hörer)

601. Gesetzentwurf und Test von Gesetzen
2 Std., Do 8.45–10.15, Hörsaal 2
Schwerpunkte B, D Böhret
602. Verwaltungssoziologie
2 Std., Mi 8.45–10.15, Hörsaal 4
Schwerpunkt D Klages
603. Verwaltungshilfe für Entwicklungsländer
2 Std., Do 20.00–21.30, SemR II
Schwerpunkt B König

604. Kommunale Wirtschaftsförderung
2 Std., Di 8.45–10.15, Hörsaal 2
Schwerpunkte C, E Püttner/
Müller
605. Organisationsprobleme der öffentlichen Ver-
waltung
1½ Std., Di 10.30–12.45, 14-tgl., Hörsaal 5
Schwerpunkt D Laux
606. Grundsätzliche und aktuelle Probleme der
Steuerpolitik – zugleich Einführung in die
Steuerlehre –
3 Std., Mi 14.00–16.15, Hörsaal 5
Schwerpunkt E Littmann
607. Umweltschutz
3 Std., Di 14.00–16.15, Hörsaal 4
Schwerpunkte A, E Littmann/
Püttner
608. Entwicklungsplanung in der kreisfreien Mittelstadt
Landau i. d. Pfalz
2 Std., Fr 11.15–12.45, Hörsaal 6
Schwerpunkt C Siedentopf
609. Dienstpostenbewertung und Leistungs-
beurteilung im öffentlichen Dienst
2 Std., Do 17.30–19.00, Hörsaal 6
Schwerpunkt D Siedentopf
610. Zentralisation, Dezentralisation und andere
Organisationsgrundsätze
3 Std., Di 16.45–19.00, SemR II
Schwerpunkt D Wagener
611. Kommunalverfassungen im Vergleich
2 Std., Mo 11.15–12.45, Hörsaal 4
Schwerpunkt A Püttner
- Kolloquium
612. Kolloquium für das Aufbaustudium
2 Std., Mo 20.00–21.30, Hörsaal 4 Püttner/
Riffel

7. INTERDISZIPLINÄRE SONDERVERANSTALTUNGEN

701. Doktoranden-Kolloquium
2 Std., Mi 17.30–19.00, Senatsraum Merten
(Kordinator)
Siedentopf
702. Forschungs-Kolloquium (privatissime)
Mi, ab 20.00, Senatsraum Böhret
Duwendag
(Kordinator)
Klages
König
Littmann
Püttner
Siedentopf
Wagener

8. ERGÄNZUNGSBEREICH – SPRACHEN

Vorlesung

801. Psychologie der Kommunikation – ihre praktische Anwendung in Wirtschaft, Verwaltung und Sozialarbeit – mit Übung
1 Std., Mo 8.00–10.15, Hörsaal 1
(Termine s. Anschlag)

Bahrenberg

Übungen, Kolloquien

811. Handwerkszeug wissenschaftlichen Arbeitens
1 Std., Mi 15.30–16.15, Hörsaal 3
812. Rhetorische Kommunikation
2 Std., Mi 8.00–11.00, 14-tgl., Hörsaal 5
813. Gestaltung von Konferenzen
2 Std., Di 20.00–21.30, Hörsaal 6
814. Mündliches Informieren im Arbeitsprozeß
2 Std., Mi 20.00–21.30, Hörsaal 6
815. Präsentation von Verwaltungsaufgaben in den Medien, dargestellt an praktischen Beispielen
1½ Std., Mo 16.45–19.00, 14-tgl., Hörsaal 5

Quaritsch

Lotzmann

Piwernetz

Piwernetz

Schiwy

Sprachen

821. Englisch im Bereich von Staat, Verwaltung und Wirtschaft
2 Std., Do 14.00–15.30, Hörsaal 3
822. Übersetzungsübung zur englischen Rechts- und Verwaltungssprache
Do 16.00–17.30, Hörsaal 3
823. Französische Konversation für Anfänger
2 Std., Di 14.45–16.15, Hörsaal 3
824. Französisch im Bereich von Staat und Verwaltung
2 Std., Di 16.45–18.15, Hörsaal 3

Renzing

Renzing

Jacquot

Jacquot

D. VERWALTUNGSWISSENSCHAFTLICHE FORTBILDUNG

I. BERUFSBEGLEITENDE FORTBILDUNG DER ANGEHÖRIGEN DES HÖHEREN DIENSTES

Vorsitzender der Fortbildungskommission:

Professor Dr. Heinrich Siedentopf (F: 106-365)

Fortbildungsreferent: Akademischer Rat Dr. phil. Dieter Johannsen
(F: 106-355)

Fortbildungssekretariat: Herbert Liebel (F: 106-225)

1. Fortbildungsseminare

a) Allgemeines

Die Seminare zur berufsbegleitenden Fortbildung sind seit 1971 fester Bestandteil des Lehrprogramms der Hochschule. Sie sind vor allem für Angehörige des höheren Verwaltungsdienstes der Länder und Gebietskörperschaften gedacht. Allgemeines Lehrziel ist die Vermittlung von fach- und funktionsübergreifenden Kenntnissen und Fähigkeiten, wie sie von Verwaltungsgeneralisten und jetzigen oder zukünftigen Führungskräften der Verwaltung benötigt werden.

Für Angehörige des höheren Dienstes mit kürzerer Berufserfahrung werden „Eingangsseminare“ angeboten, für Angehörige des höheren Dienstes mit längerer Berufserfahrung „Führungsseminare“. Beide Seminartypen umfassen mehrere einwöchige Kurse in halbjährlicher Folge.

Die räumliche und personelle Kapazität der Hochschule läßt die Ausrichtung von maximal 12 Kursen und Sonderseminaren mit ca. 300 Teilnehmern zwischen zwei Semestern zu.

Anmeldungen sind nur für ein vollständiges Seminar, nicht für einzelne Kurse möglich. Die Hochschule empfiehlt den Besuch der Kurse in der angegebenen Reihenfolge. Ausnahmsweise kann ein ausgelassener Kurs im nächsten Seminar nachgeholt werden.

Grundsätzlich werden die Teilnehmer nach Ausschreibung des Seminars durch die Hochschule von ihrer Anstellungs- bzw. Beschäftigungsbehörde – bei Angehörigen der Länderverwaltungen über die Fortbildungsreferate der Innenministerien bzw. der Personalämter – angemeldet und entsandt.

Die Teilnehmer erhalten vor Kursbeginn ein Programm und einführende Vorinformationen, weitere Unterlagen werden während der Kurse ausgegeben.

Die Kurse werden von Professoren der Hochschule Speyer geleitet. Als Referenten wirken neben den Lehrkräften der Hochschule auch auswärtige Hochschullehrer und Sachkenner aus der Verwaltungspraxis mit.

Der Lehrstoff wird in der Regel durch Vorträge, auch Dialogvorträge mit zwei Dozenten (z. B. Wissenschaftler und Praktiker), sowie in mitarbeitensintensiven Lernformen (Diskussion, Fallstudien, Gruppenarbeit, Rollenspiele) vermittelt. Zum Selbststudium kann die Bibliothek der Hochschule benutzt werden.

Den Teilnehmern der Kurse stehen das Wohnheim und die Taberna der Hochschule zur Verfügung.

Weitere Informationen enthält der Fortbildungsbericht 1976/77, den das Fortbildungs- und Tagungssekretariat der Hochschule auf Anfrage zusendet.

b) Eingangsseminare

Seminare für Angehörige des höheren Dienstes der Einstufungsstufen finden seit März 1971 statt. Die Auswertung der Ergebnisse der bisherigen Eingangsseminare hat zur Entwicklung einer neuen Konzeption der Form und der Inhalte der Kurse geführt. Dabei ist nicht nur berücksichtigt worden, daß die Bundesländer in zunehmendem Umfang die Einführungsfortbildung selbst durchführen, sondern insbesondere der speziellen beruflichen Situation der Probebeamten Rechnung getragen worden: Die Eingangsseminare sollen den Teilnehmern in stärkerem Maße verwaltungswissenschaftliche Grundkenntnisse und Fertigkeiten vermitteln, die in enger Beziehung zu ihren beruflichen Bedürfnissen stehen, aber in Studium und Vorbereitungsdienst nicht erworben werden können. Gleichzeitig soll den Teilnehmern mehr Möglichkeit zur Mitarbeit gegeben werden. Die auf diese Weise erreichbare Intensivierung der Fortbildung erlaubt eine zeitliche Verkürzung der Eingangsseminare.

Seit dem Herbst 1975 umfassen die Eingangsseminare drei Kurse:

Kurs I: Methoden der Problemlösung

Kooperative Arbeitstechniken
Zur Logik von Problemlösungsprozessen
Planungstechniken und einfachere Entscheidungshilfen
Haushalts- und Finanzplanung
Taktiklehre: „Implementierung“ von Problemlösungshilfen
Konferenz- und Verhandlungstechnik als Problemlösungshilfe

Kurs II: Organisation und Personal

Probleme der Führung in der öffentlichen Verwaltung
Organisationsanalyse und Organisationsänderung
Personalplanung und Mitarbeiterführung
Probleme der Informationsverarbeitung und des Datenschutzes
Organisationspsychologische Aspekte, einschließlich Motivation und Kommunikation

Kurs III: Die Verwaltung und ihre Umwelt

Die Verwaltung in der pluralistischen Industriegesellschaft
Verarbeitung politischer und gesellschaftlicher Einflüsse auf das Verwaltungshandeln einschl. ihrer sozialpsychologischen Dimension
Öffentlichkeitsarbeit und Bürgernähe
Probleme der sozialen Akzeptanz von Normen und administrativen Regelungen

c) Führungsseminare

Die Führungsseminare sind für Angehörige des höheren Dienstes der mittleren Führungsebene (Oberregierungsrat, Regierungsdirektor, Ministerialrat) gedacht. Im März 1972 in das Fortbildungsprogramm der Hochschule Speyer aufgenommen, haben sich die Führungsseminare auf Grund der starken Nachfrage in zwei Jahren zum Schwerpunkt der Fortbildungsveranstaltungen entwickelt.

Im Hinblick auf die bereits ausgeübten oder zu übernehmenden Funktionen des hier angesprochenen Teilnehmerkreises bezweckt das Programm der Führungsseminare den Neuerwerb von Führungswissen und die Anpassung des in der vorherigen Aus- und Fortbildung erworbenen Fachwissens an den aktuellen Stand der verwaltungswissenschaftlichen Erkenntnis, wobei die mehrjährigen Berufserfahrungen der Teilnehmer dem Verlauf und den Ergebnissen des Unterrichts in besonderer Weise zugute kommen.

Programm und Kurssystem der Führungsseminare haben sich bewährt. Die ergänzenden Hinweise zu den vier Kursthemen in der folgenden Übersicht dienen als Anhaltspunkte für die Erstellung der Kursprogramme:

Kurs I: Organisation und Management

Gesellschaftliche Grundlagen heutiger Verwaltungsorganisation
Grundkategorien organisationswissenschaftlicher Betrachtungsweisen
Organisation als soziales System
Rechtsformen der Verwaltungsorganisation
Organisation und Verwaltungsaufgaben
Organisation und verwalteter Raum
Organisation der Verwaltungstätigkeit
Rationalisierung der Organisation

Kurs II: Planung und Entscheidung

Grundprobleme administrativen Entscheidungshandelns
Entscheidungsprogramme und ihre Erstellung
Administrativer Entscheidungsprozeß
Moderne Hilfen der Planung, Entscheidung und Information
Entscheidungsvollzug
Kontrolle des Verwaltungshandelns
Empirie der öffentlichen Planung

Kurs III: Personalverwaltung und Personalführung

Grundprobleme des öffentlichen Dienstes
Rechtsformen des öffentlichen Dienstes
Ausbildung und Fortbildung
Personalauswahl
Organisatorische Formen und technische Voraussetzungen der Personalplanung und des Personaleinsatzes
Personalentwicklung und Beförderung
Personalvertretung im öffentlichen Dienst
Spezielle Probleme der Personalführung
Sozialpsychologische Aspekte des Verhaltens in Verwaltungsorganisationen
Individuum und Organisation

Kurs IV: Finanzen und Haushalt

Gesamtwirtschaftliche Perspektiven
Finanzverfassung und Finanzpolitik
Öffentliche Einnahmen
Öffentliche Ausgaben
Öffentlicher Haushalt
Staatwirtschaftliche Politiken
Finanzkontrolle und Effizienzkontrolle

2. FORTBILDUNGSKURSE IM HERBST 1978

11. Führungsseminar, Kurs II „Planung und Entscheidung“, 4.–8. 9. 1978
Leitung: Professor Dr. Morsey, Professor Dr. Wagener

Planung und Entscheidung in der Vergangenheit
Organisation, Prozeß und Vollzug von Planung am Beispiel des Ernährungs- und Agrarsektors
Entscheidungshilfen für die Arbeitskräfteplanung im öffentlichen Sektor
Mitwirkungsmöglichkeiten der Betroffenen und der Öffentlichkeit in Planungsverfahren
Planung einer Bundesfachhochschule für öffentliche Verwaltung
Moderne Planungstechniken als administrative Entscheidungshilfen
Steuerung durch integrierte Entwicklungsplanung
Eignung des Bundesraumordnungsprogramms als Planungsinstrument

12. Führungsseminar, Kurs I „Organisation und Management“, 11.–15. 9. 1978
Leitung: Professor Dr. Bülick, Professor Dr. Eichhorn

Fallstudie zur Aufbauorganisation
Kooperative Führung in einem öffentlichen Unternehmen
Organisationstragen im Rahmen der Funktional- und Institutionalreform
Grundbegriff von Organisation und Management
Grundzüge der Aufbau- und Ablauforganisation
Die Abwandlung des Harzburger Modells für die bayer. Staatsforstverwaltung
Management by Objectives in der Stadtverwaltung Duisburg

10. Führungsseminar, Kurs III „Personalwirtschaft und Personalführung“, 18.–22. 9. 1978
Leitung: Professor Dr. Püttner, Professor Dr. Siedentopf

Kritik des öffentlichen Dienstes
Stand der Dienstrechtsreform
Beamte und Politik
Dienstpostenbewertung in der Kommunalverwaltung
Personalpolitik im Unternehmen
Gruppenentscheidung in Organisationen
Mitarbeiterbeurteilung als Führungsmittel aus psychologischer Sicht
Sozialpsychologie der Führung in Organisationen

7. Eingangsseminar, Kurs I „Methoden der Problemlösung“, 2.–6. 10. 1978
Leitung: Professor Dr. Böhret

Kooperative Arbeitstechniken
Zur Logik von Problemlösungsprozessen
Planungstechniken und einfachere Entscheidungshilfen
Haushalts- und Finanzplanung
Taktiklehre: „Implementierung“ von Problemlösungshilfen
Konferenz- und Verhandlungstechnik als Problemlösungshilfe

9. Führungsseminar, Kurs IV „Finanzen und Haushalt“, 9.–13. 10. 1978
Leitung: Professor Dr. Duwendag, Professor Dr. Littmann

Finanzausgleich und kommunale Finanzen
Gesamtwirtschaftliche Bezüge der Staatstätigkeit
Öffentliche Ausgaben und öffentliche Güter
Mehrjährige Finanz- und Aufgabenplanung
Ansatzpunkte zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit
Das Elend der Steuerpolitik
Inflation und Arbeitslosigkeit
Haushaltsreform

3. FORTBILDUNGSKURSE IM FRÜHJAHR 1979 (Vorschau)

7. Eingangsseminar, Kurs II „Organisation und Personal“, 5.–9. 2. 1979
Leitung: Professor Dr. Böhret

10. Führungsseminar, Kurs IV „Finanzen und Haushalt“, 12.–16. 2. 1979
Leitung: Professor Dr. Duwendag, Professor Dr. Littmann

12. Führungsseminar, Kurs II „Planung und Entscheidung“, 19.–23. 2. 1979
Leitung: Professor Dr. Quaritsch, Professor Dr. Wagener

11. Führungsseminar, Kurs III „Personalverwaltung und Personalführung“, 12.–16. 3. 1979
Leitung: Professor Dr. Püttner, Professor Dr. Siedentopf

13. Führungsseminar, Kurs I „Organisation und Management“, 19.–23. 3. 1979
Leitung: Professor Dr. Klages, N. N.

II. OFFENE TAGUNGEN UND SONDERSEMINARE

1. Offene Tagungen

Seit 1947 veranstaltet die Hochschule Staatswissenschaftliche Fortbildungstagungen, die sich als offene Tagungen grundsätzlich an alle Angehörigen des höheren Verwaltungsdienstes wenden.

Diese meist drei- bis viertägigen Fortbildungsveranstaltungen werden durchschnittlich von 250 bis 400 Teilnehmern besucht und finden im Frühjahr jedes Jahres statt. Im Hinblick auf Dauer und Teilnehmerzahl stehen die offenen Fortbildungstagungen unter Fragestellungen, die aktuell und praxisbezogen sind.

Die 47. Staatswissenschaftliche Fortbildungstagung wird in der Zeit vom 28. bis 30. März 1979 stattfinden und dem Thema „30 Jahre Grundgesetz“ gewidmet sein.

2. Sonderseminare

Anderen Bedürfnissen nach aktuellen und problemorientierten Fortbildungsveranstaltungen hat die Hochschule mit der Einrichtung von mehrtägigen Sonderseminaren Rechnung getragen, die jedoch durch Beschränkung auf einen erheblich kleineren und – je nach Thema – gezielt angesprochenen Teilnehmerkreis wissenschaftliche Vertiefung und intensivere Mitarbeit ermöglichen sollen. Auf Grund der Spezialisierung von Themenstellung und Teilnehmer-schaft können einige Sonderseminare auch zur sogenannten Projektfortbildung gezählt werden, andere sind Teil der Forschungsaktivitäten der Hochschule.

11. SONDERSEMINAR

25.–27. 9. 1978

„Probleme der Juristenausbildung“

Wissenschaftliche Leitung: Professor Dr. Dr. Merten

Vorträge:

„Plädoyer für eine zweistufige Ausbildung“

Referent: Kultusminister Dr. Hanna-Renate Laurien, Mainz

„Der Jurist als Enzyklopädist oder Spezialist“

Referent: Professor Dr. Theo Mayer-Maly, Salzburg

„Die Bedeutung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer für die Juristenausbildung“

Referent: Professor Dr. Dr. Dettlef Merten

„Die Zukunftsaussichten der Juristen auf dem Arbeitsmarkt“

Referent: Präsident der Bundesanstalt für Arbeit Josef Stingl, Nürnberg

„Rückkoppelungen von Prüfung und Ausbildung, dargestellt insbesondere an der Anrechnung von Ausbildungsnoten im Examen“

Referenten: Oberlandesgerichtspräsident Dr. Walter Stiebeler, Hamburg
Präsident des Landesprüfungsamts für Juristen Bruno Hülbusch, Mainz

„Die Bedeutung der Prüfungsleistungen, insbesondere der schriftlichen Arbeiten für die Prüfung“

Referent: Ministerialdirigent Dieter Schmidt, Präsident des JPA, Wiesbaden

„Die Wahlfachgruppen in der Juristenausbildung“

Referent: Leitender Ministerialrat Dr. Werner Biebl, Bayer. Staatsministerium der Justiz, München

„Rückkehr zur einheitlichen Juristenausbildung?“

Referent: Oberlandesgerichtspräsident Dr. Dr. Walther Richter, Bremen

„Probleme der Leistungsbewertung und Prüfungsnoten“

Referent: Dr. Jürgen Voelkner, Bundesakademie für öffentliche Verwaltung, Bonn

„Das Ausbildungsrecht in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts“

Referent: Bundesverfassungsrichter Dr. Engelbert Niebler, Karlsruhe

12. SONDERSEMINAR

24.–26. 10. 1978

„Die Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst“

Wissenschaftliche Leitung: Professor Dr. Dr. König

Vorträge:

„Der gehobene Dienst in der Verwaltungs- und Bildungspolitik – aus Bundessicht“

Referent: Staatssekretär Dr. Günter Hartkopf, Bundesministerium des Innern, Bonn

„Der gehobene Dienst in der Verwaltungs- und Bildungspolitik – aus Landessicht“

Referent: Staatssekretär Alois Schreiner, Ministerium des Innern, Mainz

„Erfahrungen bei der Institutionalisierung der Fachhochschulen – in der Aufbauphase“

Referent: Ministerialrat Dr. Manfred Lepper, Leiter des Aufbaustabes der Fachhochschule des Bundes, Bonn

„Erfahrungen bei der Institutionalisierung der Fachhochschulen – in der Durchführungsphase“

Referent: Professor Dr. Peter Doll, Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege, Berlin

„Bestimmung beruflicher Qualifikationen“

Referent: Professor Dr. Gerhard Brinkmann, Gesamthochschule Siegen

„Entwicklung berufsbezogener Curricula“

Referent: Ministerialrat Professor Dr. Christoph Oehler, Hess. Kultusministerium, Wiesbaden

13. SONDERSEMINAR (Vorschau)

28. 2.–2. 3. 1979

„Aufgabenkritik in der Regierungsplanung“

Wissenschaftliche Leitung: Professor Dr. Dr. König

14. SONDERSEMINAR (Vorschau)

18.–20. 4. 1979

„La Haute Fonction Publique“

Wissenschaftliche Leitung: Professor Dr. Siedentopf

E. VERWALTUNGSWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG

Die Forschungsarbeit an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer wird an den Lehrstühlen, durch verwaltungswissenschaftliche Arbeitstagungen und im Rahmen des Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung geleistet. Ein Forschungsbericht für die Jahre 1974–1976 liegt vor.

I. LEHRSTUHLFORSCHUNG

Die Lehrstuhlforschung umfaßt die Forschungsarbeit der Lehrstuhlinhaber in ihren jeweiligen Fachgebieten. Daneben werden Dissertationen und Habilitationsschriften betreut.

II. VERWALTUNGSWISSENSCHAFTLICHE ARBEITSTAGUNGEN

Im Herbst jeden Jahres veranstaltet die Hochschule unter der wissenschaftlichen Leitung eines oder mehrerer ihrer Professoren eine Arbeitstagung über ein Thema aus dem Gebiet der Verwaltungswissenschaften. Um einen intensiven Gedankenaustausch zu gewährleisten, werden zu diesen in der Regel dreitägigen Veranstaltungen nur eine begrenzte Zahl von Wissenschaftlern und Praktikern eingeladen. Die Referate sowie die Berichte über die Diskussionen werden in der Schriftenreihe der Hochschule Speyer veröffentlicht.

VERWALTUNGSWISSENSCHAFTLICHE ARBEITSTAGUNG 1978

in Verbindung mit dem Arbeitsausschuß „Straßenrecht“
der Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen e. V.

16.–18. 10. 1978

STRASSE UND UMWELT

Wissenschaftliche Leitung: Professor Dr. Willi Blümel

Fachvorträge:

16. 10. 1978

„Straße und Umwelt“

Referent: Professor Dr. Werner Hoppe, Münster

17. 10. 1978

„Aktuelle Rechtsfragen der innerstädtischen Verkehrsführung“

Referent: Professor Dr. Udo Steiner, Bielefeld

„Auswirkungen des Verkehrslärmschutzgesetzes auf die Städte“

Referent: Dr. Thomas Muthesius, Hauptreferent beim Deutschen Städtetag, Köln

„Straße und Natur/Landschaftsschutz“

Referent: Leitender Ministerialrat Dr. Dieter Engelhardt, Bayer. Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen, München

18. 10. 1978

„Straße und Umwelt“

Referent: Dr. Heribert Bickel, Präsident des Oberverwaltungsgerichts und Vorsitzender des Verfassungsgerichtshofs Rheinland-Pfalz, Koblenz

III. FORSCHUNGSINSTITUT FÜR ÖFFENTLICHE VERWALTUNG
BEI DER HOCHSCHULE FÜR
VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN SPEYER

1. Organisation

Mit Wirkung vom 1. Januar 1976 wurde durch Anordnung des Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz vom 31. Mai 1976 (GVBl. Rh.-Pf. S. 184 ff.) das Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung bei der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer als Nachfolger des seit 1962 bestehenden Forschungsinstituts der Hochschule unterrichtet (jetzige Rechtsgrundlage: § 60 VHochSchG).

Das Institut ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Es untersteht der Aufsicht des Ministerpräsidenten – Staatskanzlei.

Dem Institut obliegt die Forschung im Bereich der Verwaltungswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Aufgaben und Bedürfnisse der öffentlichen Verwaltung einschließlich der Bedürfnisse für die Aus- und Fortbildung.

Organe des Instituts sind

1. der Institutsvorstand,
2. der Geschäftsführende Direktor,
3. der Institutsvorstandsrat.

Institutsvorstand:

Professor Dr. Blümel
Professor Dr. Duwendag
Dipl.-Politologe Werner Jann
Professor Dr. Klages
Professor Dr. Merten
Dipl.-Soziologe Arthur Neubauer
Professor Dr. Wagener

Geschäftsführender Direktor:

Professor Dr. Wagener (F: 106-369)
Stellvertreter:
Professor Dr. Blümel (F: 106-362)

Institutsvorstandsrat:

Vorsitzender: Staatssekretär Professor Dr. Waldemar Schreckenberger, Chef der Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

Bund: Ministerialdirektor Dr. Hans-Joachim Ordemann, Bundesministerium des Innern, Bonn
Ministerialdirigent Dr. Reinhold Baumann, Bundesministerium des Innern, Bonn
Ministerialdirigent Franz Kroppenstedt, Bundesministerium des Innern, Bonn

Baden-Württemberg: Ministerialdirigent Dr. Karl Römer, Innenministerium Baden-Württemberg, Stuttgart

Bayern: Ministerialdirigent Dr. Ferdinand Jaquet, Bayer. Staatskanzlei, München

Berlin: Senatsdirigent Joachim-Günther Schröder, beim Senator für Inneres, Berlin

Bremen: Senatsdirektor Kurt Niedergesäß, Senatskommission für das Personalwesen, Bremen

Hessen: Leitender Ministerialrat Wolf von Hoerschelmann, Hess. Ministerium des Innern, Wiesbaden

Niedersachsen: Ministerialrat Dr. Gerhard Siegmund-Schultze, Nieders. Ministerium des Innern, Hannover

Nordrhein-Westfalen: Ministerialdirigent Dr. Heinz Loos, bei dem Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Rheinland-Pfalz: Staatssekretär Alois Schreiner, Ministerium des Innern, Mainz
Oberregierungsrat Detlef Schmitz-Riol, Staatskanzlei, Mainz

Saarland: Ministerialdirektor Gerhard Breit, Der Minister des Innern, Saarbrücken

Schleswig-Holstein: Ministerialdirigent Dr. Claus Kühl, Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein, Kiel

Mitglieder des Instituts und wissenschaftliche Mitarbeiter:

Die Professoren Dres. Blümel, Böhret, Bülck, Duwendag, Klages, König, Littmann, Merten, Morsey, Püttner, Quaritsch, Reiner mann, Ryffel, Siedentopf, Wagener (Anschriften und Fernsprechnummern s. S. 13 ff.).

Pietzner, Rainer, Dr. iur., Oberregierungsrat, Institutsreferent (F: 106-249)
Bahr, Bodo, Assessor (F: 106-232)
Dittrich, Karl-Heinz, Magister der Soziologie (F: 106-233)
Eck, Rainer, Dipl.-Soziologe (F: 106-328)
Fricke, Peter, Assessor, Dipl.-Soziologe (F: 106-248)
Gaentzsch, Günter, Dr. iur., Hauptreferent beim Deutschen Städtetag (F: 106-326)
Heberlein, Ingo, Assessor (F: 106-232)
Hugger, Werner, Dr. rer. pol., Dipl.-Politologe (F: 106-205)
Jann, Werner, Dipl.-Politologe (F: 106-204)
Janson, Bernd, Dr. iur., Assessor (F: 106-317)
Kern, Helmut, Dipl.-Volkswirt (F: 106-244)
Koch, Rainer, Dr. rer. publ., Dipl.-Politologe (F: 106-248)
Kronenwett-Löhrlein, Eva, Dipl.-Verwaltungswissenschaftlerin (F: 106-204)
Maier, Rolf, Dipl.-Kaufmann (F: 106-318)
Neubauer, Arthur, Dipl.-Soziologe (F: 106-205)
Poschen, Elmar, Dipl.-Kaufmann (F: 106-345)
Roters, Wolfgang, Dr. iur., Regierungsrat z. A. (F: 106-231)
Rückwardt, Bernd, Dr. rer. pol., Dipl.-Kaufmann, Akademischer Rat (F: 106-246)
Seifert, Michael, Dipl.-Soziologe (F: 106-230)
Wender-Luetjohann, Astrid, Dipl.-Politologin (F: (0 22 21) 21 16 93)

Sekretariat:

Hiltrud Deubner (F: 106-253)
Sigrid Hübers (F: 106-251)

2. Forschungsprogramm

Das Institut stellt einen jährlichen Arbeitsplan und ein jährlich fortzuschreibendes mittelfristiges Forschungsprogramm auf, aus dem sich die Forschungsschwerpunkte und -prioritäten ergeben. Das zur Zeit gültige Forschungsprogramm umfaßt die Jahre 1978 bis 1982 und konzentriert sich auf die Schwerpunkte:

- Öffentliche Aufgaben
- Verwaltungsorganisation
- Verwaltungspersonal
- Öffentliche Planung
- Öffentliche Finanzen
- Rechtsgrundlagen der Verwaltung einschließlich Gesetzgebungslehre/Rechtspolitik

Die den einzelnen Schwerpunkten zugeordneten Forschungsprojekte werden unter der Leitung der dem Institut beigetretenen Professoren von den wissenschaftlichen Referenten betreut. Die derzeit laufenden Projekte befinden sich in verschiedenen Stadien der Bearbeitung, über die jeweils halbjährliche Arbeitsberichte Auskunft geben.

F. VERÖFFENTLICHUNGEN

I. SCHRIFTENREIHE DER HOCHSCHULE SPEYER

Band

- 1 Hermann Haussmann, Ordnung und Idee als Grundbegriff einer allgemeinen Verwaltungswissenschaft, 1949.
- 2 Arnold Gehlen, Sozialpsychologische Probleme in der industriellen Gesellschaft, 1949.
- 3 Resi Koller, Das Flüchtlingsproblem in der Staatsverwaltung, 1949.
- 4 Friedrich Giese, Enteignung und Entschädigung früher und heute. Eine verfassungstheoretische Untersuchung, 1950.
- 5 Carl Hermann Ule, Das Bonner Grundgesetz und die Verwaltungsgerichtsbarkeit, 1950.
- 6 Georg Strickrodt, Die Finanzverfassung des Bundes als politisches Problem, 1951.
- 7 Georg Kratz, Mittelrhein-Saar. Eine verwaltungsgeschichtliche Studie, zugleich ein Beitrag zur Verwaltungsneugliederung nach der Kapitulation, 1954.
- 8 Kommunale Finanzen. Vorträge und Diskussionsbeiträge des 27. Staatswissenschaftlichen Fortbildungskursus der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1959.
- 9 Willi Geiger, Die Grundrechte in der Privatrechtsordnung, 1960.
- 10 Wilhelm Reuß / Kurt Jantz, Sozialstaatsprinzip und soziale Sicherheit, 1960.
- 11 Gemeinschaftsaufgaben zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. Vorträge und Diskussionsbeiträge des 29. Staatswissenschaftlichen Fortbildungskursus der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer 1961.
- 12 Gegenwartsprobleme des öffentlichen Haushalts. Vorträge, Berichte und Diskussionsbeiträge der internationalen verwaltungswissenschaftlichen Arbeitstagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1962.
- 13 Wandlungen der rechtsstaatlichen Verwaltung. Vorträge und Diskussionsbeiträge des 30. Staatswissenschaftlichen Fortbildungskursus der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1962.
- 14 Franz Mayer, Das Opportunitätsprinzip in der Verwaltung, 1963.
- 15 Fritz Morstein Marx, Amerikanische Verwaltung. Hauptgesichtspunkte und Probleme, 1963.
- 16 Franz Becker / Niklas Luhmann, Verwaltungsfehler und Vertrauensschutz. Möglichkeiten gesetzlicher Regelung der Rücknehmbarkeit von Verwaltungsakten, 1963.

- 17 Probleme der juristischen Ausbildung in der Verwaltung. Vorträge und Diskussionsbeiträge der verwaltungswissenschaftlichen Arbeitstagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1963.
- 18 Friedrich J o n a s, Staatliche Hilfe bei wirtschaftlichen Strukturänderungen, dargestellt am Cotton Industry Act 1959, 1963.
- 19 Aktuelle Probleme der Kommunalaufsicht. Vorträge und Diskussionsbeiträge des 31. Staatswissenschaftlichen Fortbildungskursus der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1963.
- 20 Niklas L u h m a n n, Funktionen und Folgen formaler Organisation, 1964.
- 21 Städteerneuerung und Eigentumsordnung. Vorträge und Diskussionsbeiträge der verwaltungswissenschaftlichen Arbeitstagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1964.
- 22 Staat und Wirtschaft im nationalen und übernationalen Recht. Vorträge und Diskussionsbeiträge des 32. Staatswissenschaftlichen Fortbildungskursus der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1964.
- 23 Peter D ü w e l, Das Amtsgeheimnis, 1965.
- 24 Niklas L u h m a n n, Öffentlich-rechtliche Entschädigung rechtspolitisch betrachtet, 1965.
- 25 Die Verwaltungsbildung der Juristen. Vorträge und Diskussionsbeiträge der verwaltungswissenschaftlichen Arbeitstagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1965.
- 26 Fritz M o r s t e i n M a r x, Das Dilemma des Verwaltungsmannes, 1965.
- 27 Verfassungs- und Verwaltungsprobleme der Raumordnung und Landesplanung. Vorträge und Diskussionsbeiträge des 33. Staatswissenschaftlichen Fortbildungskursus der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1965.
- 28 Elmar B r e u c k m a n n, Die Vorbereitung auf den höheren Verwaltungsdienst. Eine historische und vergleichende Untersuchung, 1965.
- 29 Niklas L u h m a n n, Recht und Automation in der öffentlichen Verwaltung. Eine verwaltungswissenschaftliche Untersuchung, 1966.
- 30 Sachverstand und Verantwortung in der öffentlichen Verwaltung. Vorträge und Diskussionsbeiträge des 34. Staatswissenschaftlichen Fortbildungskursus der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1966.
- 31 Carl Hermann U l e in Verb. mit Franz Becker und Klaus König, Verwaltungsverfahrensgesetze des Auslandes, 1967.
- 32 Hartwig B ü l c k (Hrsg.), Zur Stellung der Mitgliedstaaten im Europarecht, 1967.
- 33 Zur Struktur der deutschen Verwaltung. Föderalismus und Probleme der Zentralisation und Dezentralisation. Vorträge und Diskussionsbeiträge der gemeinsamen Tagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer mit der Ecole Nationale d'Administration Paris, 1967.
- 34 Die Staatskanzlei: Aufgaben, Organisation und Arbeitsweise auf vergleichender Grundlage. Vorträge und Diskussionsbeiträge der verwaltungswissenschaftlichen Arbeitstagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1967.
- 35 Fritz-Achim B a u m a n n, Die allgemeine untere staatliche Verwaltungsbehörde im Landkreis, 1967.
- 36 Friedrich F o n k, Die Behörde des Regierungspräsidenten. Funktionen – Zuständigkeiten – Organisation, 1967.
- 37 Öffentlicher Dienst und politischer Bereich. Vorträge und Diskussionsbeiträge der 35. Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1968.
- 38 Georg R o t h, Die Gefahrenvorsorge im sozialen Rechtsstaat, 1968.
- 39 Wohl der Allgemeinheit und öffentliche Interessen. Vorträge und Diskussionsbeiträge der 36. Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1968.
- 40 Carl Hermann U l e (Hrsg.), Entwurf eines Verwaltungsgerichtsgesetzes zur Vereinheitlichung der Verwaltungsgerichtsordnung, der Finanzgerichtsordnung und des Sozialgerichtsgesetzes, 1969.
- 41 Frido W a g e n e r, Neubau der Verwaltung. Gliederung der öffentlichen Aufgaben und ihrer Träger nach Effektivität und Integrationswert, 1969, 2. Auflage 1974.
- 42 Verwaltungswissenschaft in europäischen Ländern. Stand und Tendenzen. Vorträge und Diskussionsbeiträge der internationalen verwaltungswissenschaftlichen Arbeitstagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1968.
- 43 Funktionsgerechte Verwaltung im Wandel der Industriegesellschaft. Vorträge und Diskussionsbeiträge der 37. Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1969.
- 44 Gottfried H e r b i g, Die öffentlichen Einrichtungen im sozialen Rechtsstaat der Gegenwart, 1970.
- 45 Zehn Jahre Verwaltungsgerichtsordnung. Bewährung und Reform. Vorträge und Diskussionsbeiträge der 38. Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1970.
- 46 Klaus K ö n i g, Erkenntnisinteressen der Verwaltungswissenschaft, 1970.
- 47 Entwicklung der Aufgaben und Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden. Vorträge und Diskussionsbeiträge der 39. Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1971.
- 48 Aktuelle Probleme der Ministerialorganisation. Referate und Diskussionsbeiträge der internationalen verwaltungswissenschaftlichen Arbeitstagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer 1971, 1972.
- 49 Walter B ü c k m a n n, Verfassungsfragen bei den Reformen im örtlichen Bereich, 1972.
- 50 Demokratie und Verwaltung. 25 Jahre Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1972.

- 51 Regierungsprogramme und Regierungspläne. Vorträge und Diskussionsbeiträge der 40. Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1973.
- 52 Organisation der Ministerien des Bundes und der Länder. Vorträge und Diskussionsbeiträge der verwaltungswissenschaftlichen Arbeitstagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer in Zusammenarbeit mit der Deutschen Sektion des Internationalen Instituts für Verwaltungswissenschaften, 1973.
- 53 Gerfried Schiffmann, Die Bedeutung der ehrenamtlichen Richter bei Gerichten der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit, 1974.
- 54 Fortbildung des höheren Verwaltungsdienstes. Vorträge und Diskussionsbeiträge der verwaltungswissenschaftlichen Arbeitstagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer 1973, 1974.
- 55 Politikverflechtung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. Vorträge und Diskussionsbeiträge der 42. Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer 1974, 1975.
- 56 Volkhard Wrage, Erfolg der Territorialreform. Auswirkungen der territorialen Neugliederung der Gemeinden in ausgewählten Kreisen Nordrhein-Westfalens, 1975.
- 57 Heinrich Siedentopf (Hrsg.), Regierungspolitik und Koordination. Vorträge und Diskussionsbeiträge der Internationalen Arbeitstagung 1974 der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1976.
- 58 Heinrich Josef Schröder, Gesetzgebung und Verbände. Ein Beitrag zur Institutionalisierung der Verbandsbeteiligung an der Gesetzgebung, 1976.
- 59 Dieter Duwendag (Hrsg.), Der Staatssektor in der sozialen Marktwirtschaft. Vorträge und Diskussionsbeiträge der 43. Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagung 1975 der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1976.
- 60 Klaus König (Hrsg.), Koordination und integrierte Planung in den Staatskanzleien. Vorträge und Diskussionsbeiträge der verwaltungswissenschaftlichen Arbeitstagung 1975 der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1976.
- 61 Arnold Gehlen zum Gedächtnis. Vorträge vom 21. Juni 1976 in der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1976.
- 62 Günter Püttner, Toleranz als Verfassungsprinzip. Prolegomena zu einer rechtlichen Theorie des pluralistischen Staates, 1977.
- 63 Helmut Quaritsch (Hrsg.), Die Selbstdarstellung des Staates. Vorträge und Diskussionsbeiträge der 44. Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagung 1976 der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1977.
- 64 Detlef Merten (Hrsg.), Aktuelle Probleme des Polizeirechts. Vorträge und Diskussionsbeiträge des 5. Sonderseminars 1976 der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1977.
- 65 Rudolf Dieckmann, Aufgabenkritik in einer Großstadtverwaltung – unter besonderer Berücksichtigung Hamburgs, 1977.

48

- 66 Rudolf Morsey (Hrsg.), Verwaltungsgeschichte. Vorträge und Diskussionsbeiträge der verwaltungswissenschaftlichen Arbeitstagung 1976 der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1977.
- 67 Günter Epping, Bodenmarkt und Bodenpolitik in der Bundesrepublik Deutschland, 1977.
- 68 Peter Eichhorn (Hrsg.), Auftrag und Führung öffentlicher Unternehmen. Vorträge und Diskussionsbeiträge der 45. Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagung 1977 der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1977.
- 69 Carl Hermann Ule, Rechtstatsachen zur Dauer des Verwaltungs-(Finanz-) Prozesses, 1977.
- 70 Heinrich Reiner mann, Gerhard Reichmann, Verwaltung und Führungskonzepte. Management by Objectives und seine Anwendungsvoraussetzungen, 1978.
- 71 Dieter Schimanke, Verwaltungsreform in Baden-Württemberg. Verwaltungsinnovation als politisch-administrativer Prozeß, 1978.

In Vorbereitung:

Detlef Merten (Hrsg.), Die Vereinheitlichung der Verwaltungsgerichtsgesetze zu einer Verwaltungsprozeßordnung. Vorträge und Diskussionsbeiträge der 46. Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagung 1978 der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, 1978.

Die Schriftenreihe der Hochschule Speyer erscheint im Verlag Duncker & Humblot, Berlin, mit Ausnahme der Bände 1–6 (Verlag J. C. B. Mohr, Tübingen) und 7–10 (Verlag Kohlhammer, Stuttgart). Sie ist durch den Buchhandel zu beziehen, desgleichen der von der Hochschule aus Anlaß ihres 10jährigen Bestehens herausgegebene Band: Staats- und Verwaltungswissenschaftliche Beiträge, Stuttgart (Kohlhammer) 1957.

II. SPEYERER ARBEITSHEFTE

- Nr. 1: Helmut Klages/Rolf-W. Schmidt, Quantitativ-vergleichende Organisationsanalyse als moderner wissenschaftlicher Arbeitsansatz und Hilfsmittel der Organisationsverbesserung. (vergriffen)
- Nr. 2: Hans-Werner Laubinger, Gesetzesvollzug und Personalaufwand. (vergriffen)
- Nr. 3: Dieter Johannsen, Fortbildung des höheren Verwaltungsdienstes an der Hochschule Speyer.
- Nr. 4: Werner Keppler, Empirische Organisationsforschung im deutschen Sprachraum – Eine annotierte Bibliographie. (vergriffen)

- Nr. 5: Werner Hugger,
Verwaltungsadäquates Management –
Plädoyer für praktikable Managementsysteme der Verwaltung.
- Nr. 6: Klaus König,
Education for Public Administration: Developments in Western Europe.
(vergriffen)
- Nr. 7: Helmut Klages/Rolf-W. Schmidt,
Analyse von Organisationsänderungen. (vergriffen)
- Nr. 8: Willi Blümel,
Vom Hochschullehrer zum Professor. (vergriffen)
- Nr. 9: Hans Ryffel,
Bemerkungen zum Status der Verwaltungswissenschaft. (vergriffen)
- Nr. 10: Heinrich Reiner mann,
Interessenkonflikte bei der Systemplanung –
Zu einigen Akzeptanz- und Verträglichkeitsproblemen des „geplanten
Wandels“. (vergriffen)
- Nr. 11: Günter Epping/Walter Schmidmeier,
Zinsempfindlichkeit der öffentlichen Hand und Finanzreform. (vergriffen)
- Nr. 12: Heinrich Siedentopf/Rainer Koch,
Zweckrationalität und Opportunismus bei der Dienstpostenbewertung.
(vergriffen)
- Nr. 13: Heinrich Siedentopf/Klaus-Dieter Grunwald,
University Education for Public Administration in the Federal Republic
of Germany.
- Nr. 14: Erich Becker,
Referendariat Speyer 1947.
- Nr. 15: Rainer Pietzner/Heinrich Reiner mann,
Bürgerrechte und Kontrollinstitutionen im Bundesdatenschutzgesetz.
- Nr. 16: Werner Laubinger/Dieter Krause,
Schwerbehindertengesetz und Personalaufwand. (vergriffen)
- Nr. 17: Klaus König,
Civil Service Reforms in Europe.
- Nr. 18: Klaus König,
Curriculumentwicklung zur Fachhochschule für öffentliche Verwaltung.
- Nr. 19: Rainer Koch,
Dienstrechtsreform und Leistungsbereitschaft.
- Nr. 20: Frido Wagener/Gerd Kirchhoff,
Forschungsprogramm Staatsorganisation. (vergriffen)
- Nr. 21: Klaus König,
Entwicklungen der inneren Verwaltungsorganisation in der Bundes-
republik Deutschland.
- Nr. 22: Heinrich Siedentopf/Klaus-Dieter Grunwald,
L'enseignement universitaire préparant à la Fonction publique en
République fédérale d'Allemagne.

- Nr. 23: Frido Wagener,
Entwicklung des äußeren Aufbaus der öffentlichen Verwaltung in der
Bundesrepublik Deutschland.
- Nr. 24: Hero Kind,
Dienstrechtsreform und Laufbahnreform.
Zur Konzeption von Reformen des öffentlichen Dienstes.
- Nr. 25: Willi Blümel/Michael Ronellenfitsch,
Parlamentarische Untersuchungsausschüsse und kommunale Selbst-
verwaltung.
- Nr. 26: (in Vorbereitung) Hermann Däumling,
Einführung moderner Führungsgrundsätze in der staatlichen Verwal-
tung, dargestellt am Beispiel der bayerischen Staatsforstverwaltung.
- Nr. 27: Werner Jann/Eva Kronenwett,
Handlungsspielräume und Entscheidungsfähigkeit des Staates unter-
sucht am Beispiel der Implementation politischer Programme.
- Nr. 28: Rainer Koch,
Zur symbolischen Handhabung von Organisationsänderungen in der
öffentlichen Verwaltung.

III. SPEYERER FORSCHUNGSBERICHTE

- Heft 1: Werner Hugger,
Der Test als Instrument zur Verbesserung von Gesetzen, 1978.

Wir sind in Ihrer Nähe

und in allen
Geldangelegenheiten zu Hause.
Besuchen Sie uns.
Machen Sie Gebrauch von
unserem Giro-, Spar-, Kredit- und
Geldanlage-Service. Und auch
Sie werden feststellen:



Ihr Geldberater •
Sparkasse 

